

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1937**

(1.11.1937) Sonderausgabe



# Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE



STAATSANZEIGER



Sonderausgabe

Karlsruhe, Montag,

den 1. November 1937

10 Jahre · Der Führer

## Im alten Geiste weiter!

### Zum zehnjährigen Bestehen des „Führer“

Von Gauleiter Robert Wagner



Unser Gauleiter, der Gründer und erste Herausgeber des „Führer“  
Heute vor zehn Jahren, am 1. November 1927, erschien die erste Nummer unserer Zeitung

Die Zeit, in der man über die politische Propaganda gering dachte, liegt hinter uns. Es ist kein Zufall, daß diese Zeit mit dem Niedergang des politischen Bürgertums zusammenfällt. Ein Geschlecht, das politisch so leidenschaftslos fühlte, dachte und lebte wie das letzte des Bürgertums, mußte zwangsläufig über die Propaganda gering denken, denn jede Propaganda hat etwas Kämpferisches, ja soldatisches zur Voraussetzung. Propaganda bedeutet Kampf und daher Angriff, auch dann, wenn man in der Verteidigung steht. Propaganda — hier handelt es sich um die politische Propaganda — ist nichts anderes, als der geistige Lebenskampf eines Volkes und die Propagandisten sind nichts anderes, als die geistigen Soldaten des Volkes. In diesem Sinn haben wir Nationalsozialisten von Anfang an den Kampf um unsere Idee geführt, und deshalb sind wir in der Auseinandersetzung mit unseren an Zahl so übermächtigen Gegnern Sieger geblieben.

Als ich im März 1925 vom Führer den Auftrag erhielt, die NSDAP in Baden zu schaffen, sah ich meine erste Aufgabe darin, Propagandisten für die Partei zu finden. Ich hatte nicht die Absicht wie die Leiter anderer junger Parteien, eine tote Parteibürokratie zu organisieren, vielmehr reiste ich im Lande umher, um geistige Soldaten Adolf Hitlers zu gewinnen. Inwiefern mir das gelungen ist, hat die Geschichte der Partei inzwischen bewiesen. Der Gau Baden hat unter allen Gauen des Reiches eine verhältnismäßig hohe Zahl gute Redner hervorgebracht und diese von Anfang an besessen. Der Propagandakraft dieser Redner ist es in erster Linie zu verdanken, wenn der Gau Baden trotz der Ungunst seiner besonderen Verhältnisse sich sowohl organisatorisch wie auch bei jeder Wahl über dem Reichsdurchschnitt erfolgreich behaupten konnte.

Mit der Propaganda in der Politik ist aber aufs innigste die Presse verbunden. Redner und Schriftleiter gehören zusammen wie die Partei und ihre Idee. Ich war mir deshalb von Anfang an darüber klar, daß den Rednern der Partei sobald als möglich eine größere Anzahl von Zeitungen an die Seite gestellt werden muß. Es war dies gewiß ein mehr als fühner Plan, in einer Zeit, in welcher die Partei nach ihrer Auflösung um jeden einzelnen Menschen hart ringen mußte, die Zahl ihrer Mitglieder in Baden nicht über einige hundert und die ihrer Anhänger oder Wähler nicht über einige tausend hinauskommen. Es war dies schon eine jener von unseren Gegnern so oft geringschätzig belächelten „Utopien“, um die wir Nationalsozialisten immer kämpfen mußten. Vielleicht mögen Böswillige eine Art rückwärtschauendes Prophetentum wittern, wenn ich sage, daß ich mir schon im Jahre 1925 — also im Jahr der Gründung des Gaues — vorgenommen habe, in allen größeren Städten des Landes zu gegebener Zeit nationalsozialistische Tageszeitungen ins Leben zu rufen. Tatsächlich war aber das meine Absicht, an der ich beharrlich festgehalten habe bis zu ihrer Verwirklichung.

Allein war der Gau Baden in den Anfangsjahren seines Bestehens zu schwach, um eine Zeitung zu gründen. Ich einigte mich deshalb mit dem Nachbargau Württemberg und schon im Jahre 1926 entstand der „Süd-

westdeutsche Beobachter“, eine Wochenzeitung, die in Karlsruhe und Stuttgart redigiert und in Leonberg (Wrtbg.) gedruckt und verlegt wurde. Aber auch für die beiden Gaue war die Zeitung ein Quell steter Sorge. Es mangelte an Geld, an Lesern und an Mitarbeitern. Immerhin war für die nationalsozialistische Presse im Südwesten des Reiches ein Anfang gemacht, und beide Gaue konnten für spätere Zeitungsgründungen wertvolle Erfahrungen sammeln. Das Lehrgeld, das wir dafür bezahlten, war nicht gering. Es kostete mich u. a. einige Monate Freiheit, die ich den Gefängnissen des Novemberstaates opferte. Aber die „teuersten Erfahrungen“ sind immer die besten. So hat auch der „Südwestdeutsche Beobachter“ einen Zweck erfüllt.

Schon im November 1927 wagte der Gau Baden die Gründung eines eigenen Organs, die Gründung des „Führer“. Die Erfahrungen, die

wir mit dem „Südwestdeutschen Beobachter“ gemacht haben, hätten eigentlich von einer neuen Zeitungsgründung abhalten müssen. Sicher hätte kein Wirtschaftler sich für unser Unternehmen hergegeben. Aber wir waren ja schließlich keine Redner, die ihre Lebensgesetze von der Wirtschaft empfangen. Wir waren ja die Soldaten einer Idee, der wir gehorchen mußten, wenn wir uns selber treu bleiben und Deutschland dienen wollten. So wagten wir, wo andere uns Schwarz auf Weiß vorgerechnet haben, daß wir scheitern mußten, wie wir Nationalsozialisten noch stets in unserem Leben das zu tun uns gezwungen haben, was anderen als unmöglich oder gar als die Einleitung einer Katastrophe erschien.

Und wie schwer war dieses Wagnis! Geld war für eine Zeitungsgründung nicht vorhanden, noch nicht einmal für die Bestellkarten, die der Abonnent notwendigerweise haben mußte, wenn er unsere Zeitung be-

stellen wollte. Die Frage der Schriftleiter war völlig ungeklärt. Sachleute für den Verlag konnten nicht gewonnen werden, da alle Arbeit für die Zeitung bis auf weiteres ehrenamtlich geschehen mußte. Nach unseren Überlegungen rechneten wir mit etwa 1200 festen Abonnenten. Wir waren wir aber ernüchtert, als wir von der Post noch nicht einmal 500 Besteller mitgeteilt bekamen! Auch der Spott der gegnerischen Presse war nicht gerade geeignet, uns Mut und Kraft für unser Unternehmen einzuflößen. Und dennoch mußten wir wagen, und wir haben gewagt und — gewonnen. Wenn ich heute oft von bürgerlichen Klagenweibern der Wirtschaft hören muß, wie schlecht es hier und wie schlecht es dort steht, wenn irgendwo einmal das Eisen oder die Butter knapp werden, dann kann ich nur Mitleid empfinden für solche Menschen, die den Kampf des wirklichen Lebens nie kennengelernt haben, und daher vor jedem lächerlichen Widerstand kapitulieren. Wie viel können diese Menschen lernen von dem Namenlosesten der ersten Nationalsozialisten, der in seinem mutigen Einsatz für die Bewegung Adolf Hitler mehr Verantwortungs- freudigkeit und mehr Weisheit bewiesen hat, als so viele sogenannter Wirtschaftsführer der Gegenwart. Das Entstehen unserer Zeitungen ist — wie das Entstehen unserer Partei überhaupt — der beste symbolische Vorgang für das Geschehen unserer Zeit. Alles muß gewagt, erarbeitet, erfort und erkämpft werden. Auch das Dritte Reich und die Wirtschaft dieses Reiches. Fertigt treten nur die Kritiker und Schwächlinge in die Welt. Große Werke brauchen ihre Entwicklung wie die großen Menschen, die sie zustande bringen.

Rückschauend kann gesagt werden, daß der „Führer“ trotz aller Kämpfe, die er bestehen mußte, eine verhältnismäßig gute Entwicklung genommen hat. Die Opferwilligkeit seiner Schriftleiter und Mitarbeiter, der Einsatz seiner Verlagsarbeiter und die Sorge des ganzen Gaues haben ihn über alle Widerstände und Widerwärtigkeiten erfolgreich hinweggeleitet.

Auch der Weg zu unserer Parteipresse in Baden schien mir im Jahre 1925 schon vorgezeichnet. Ich dachte daran, aus dem „Führer“ die übrigen Zeitungen der Partei zu entwickeln. Wenn das mit Hilfe von etwaigen Uebererschüssen nicht möglich war, so sollten über den Weg des Kopfsblattes andere nationalsozialistische Zeitungen entstehen. Der Führerverlag sollte jedenfalls das Sprungbrett für die übrigen Zeitungen werden. Auch dieser Gedanke fand seine Verwirklichung. Dem Gau steht heute ein halbes Duzend eigener Zeitungen zur Verfügung, die sich die Führung in der Gesamtpresse und in der öffentlichen Tagesmeinung gesichert haben.

Am Tag seines zehnjährigen Bestehens haben wir Nationalsozialisten für den „Führer“ nur den einen Wunsch, daß er sich seines Herkommens stets erinnere und im Geiste seines Werdens der erste Kämpfer unter den nationalsozialistischen Zeitungen im Südwesten des Reiches bleiben möge.

Ich kann den Tag der Gründung des „Führer“ aber nicht vorübergehen lassen, ohne der Männer dankbar zu gedenken, die unsere erste Gauzeitung mit der Hergabe eines Teils ihres Herzes geschaffen haben. Wenn ich hier Namen nenne, so tue ich das symbolhaft. Ich nenne einzelne und meine alle, die am Aufbau unseres Gauorgans mitgewirkt haben. Ich nenne die Parteigenossen Dr. Otto Waacker, Franz Moraller und Emil Munz. Sie waren die Bahnbrecher der nationalsozialistischen Presse in Baden. Ihnen gebet unser Dank.

## An unsere Leser!

Monat November — Unser Jubiläumsmonat

Unsere Zeitung ist kein greiser Jubilar, und wir, die wir täglich dem Blatt unser Herz und unsere Anstrengungen schenken, kommen uns nicht als Feiernde vor, weil wir an einem Werke arbeiten, das sich wohl sehen lassen kann.

Doch sind wir froh, wie immer, daß wir Schilderer einer Zeit sein dürfen, die uns mehr Stoff bietet, als sonst ein ganzes Jahrhundert. „Der Führer“ hat sich für seinen Jubiläumsmonat eine Reihe Sonderthemen gestellt und will sich mit seinen Lesern darüber unterhalten. Er ist mitten hineingegangen in das Leben unseres Volkes und unserer Heimat, um Besonderheiten und Dinge des Alltags herauszugreifen, die uns alle angehen und für jeden von Interesse sind.

Unsere Bewegung hat das Prinzip der Leistung auf ihre Fahne geschrieben. Darum wollen wir ein Jubiläum nicht zum Anlaß anhaltenden und vielseitigen Feiern nehmen, sondern an diesem besonderen Datum auch besondere Leistungen bieten.

Verfolgen Sie unsere Novemberausgaben daraufhin, Sie werden vieles Interessante und Wissenswertes finden.

Karlsruhe, 1. November 1937.

„Der Führer“  
Schriftleitung und Verlag.

# Nur zehn Jahre...

Von Karl Neufcheler

In der größten Wende aller Zeiten zehn Jahre ganz dabei gewesen zu sein wie das liebe Geburtstagskind, das wir heute feiern, das ist schon was, besonders wenn davon über fünf Jahre vor dem 30. Januar 1933 liegen. Unter den nationalsozialistischen Kampfzeitungen Deutschlands gehört damit dieses Geburtstagskind unseres Gaues, unser „Führer“, zur ältesten Garde der Partei. An solch einem Ehrentag dürfen wir auch einmal von uns reden, um unsern Stolz und unsern Freude Ausdruck zu geben und mit der Rückschau unsern heutigen Standort zu peilen und den Kurs aufzuzeigen nach dem großen Ziele. „Wir“ dürfen das, obwohl wir Teiligen zumeist nicht mehr zur alten Garde unseres Gauorgans gehören, die bekanntlich anderweitig größere und dringendere Aufgaben des Aufbaus fand. Wir reden aber vom „Führer“, und das ist heute eine Wirklichkeit, die uns allen gehört, dem Leser genau so wie dem Parteigenossen, dem Jahrboten, der Zeitungsträgerin, dem Sieger, dem Maschinenist, dem Metzger, dem Verlagsangestellten, dem Schriftleiter und auch dem Gauleiter und alles in allem unsern Führer Adolf Hitler, dessen einmaligen Ehrennamen wir als blankes Schild und Schwert führen dürfen.

Diese Wirklichkeit feiern wir, weil sie ganz und gar geschaffen wurde aus dem Nichts in nur zehn Jahren. Wir sind heute diese Wirklichkeit, geboren nur aus dem Glauben und dem Opfer, geboren aus dem Willen und der Haltung von wenigen Männern, die unser Gauleiter Robert Wagner einst aufrief, das Unmögliche zu beginnen und trotz des Fehlens aller, aber auch gar aller althergebrachten Voraussetzungen für eine Zeitungsgründung das einmal Begonnene auch durchzusetzen. Und so ist die Geschichte des „Führer“ ein wesentliches Stück Geschichte der nationalsozialistischen Revolution in Baden geendet, die auch bei uns in einem bisher noch nie erlebten Sinne und Umfang wirkliche Geschichte gemacht hat. Das bekennen wir zuvor heute stolz als unsere Ehre und unsere heilige Verpflichtung, stets wie bisher in vorderer Front zu stehen für den Führer und sein Werk, das Dritte Reich germanischer Nation.

Nicht ich oder du können Tugnießer solchen Siegeslaufes sein, weil weder du noch ich etwa allein oder auch nur vorwiegend das alles geleistet und gemeistert haben. Tugnießer kann nur einer sein: das deutsche Volk, dem wir alle dienen. Jeder einzelne aber mag in einem solch großen Werk des Opfers und des Kampfes für sich gerade so viel Ehre als unerbäuerlichen Lohn finden, als er insgesamt dazu beigetragen hat auf seine Weise. Die Opfer, die uns groß werden ließen, tragen ihren Lohn in sich, sie fragen nicht nach einem anderen, einst nicht und heute nicht. Sie fragen nur nach der Leistung und nach der Eingabe. Unsere unerlöschliche Kraftquelle aber ist unser Glaube, heute wie einst, unser

Glaube an den Führer und die nationalsozialistische Idee, unser Glaube an Deutschland.

Wenn wir Rückschau halten: welch ein Wandel! Die Zahlen allein drücken dies nur kümmerlich aus, auch wenn sie noch so verblüffend und einmalig sind: Von rund 400 Bestellern auf 85 000 in zehn Jahren! Ober man vergleiche das äußere Gewand des „Führer“ durch die ganzen Jahre seines unerhörten Aufstiegs: Ein einziges stetiges und steiles Wachstum! Mit dem bedeutenden Inhalt gestaltet sich die Form, gliedert sich das Ganze und prägt sich das scharf geschliffene, offene und helle Gesicht des Hauptorgans der NSDAP. Gau Baden. Trotz des rasenden Tempos der geschichtlichen Ereignisse vollzieht sich das Wachstum wunderbar organisch, keineswegs überstürzt und planlos. Entsprechend der geographischen und kulturell-stammesmäßigen Gliederung unseres Gaues entstehen Kopfsblätter des „Führer“, wachsen und werden selbständig gemacht zur rechten Zeit. So entstand in Heidelberg der „Selbsterbeobachter“, 1930 als Vorgänger der heutigen „Volksgemeinschaft“, in Freiburg im Jahre 1931 der „Allemänner“ und in Konstanz im Jahre 1932 die „Badische Rundschau“. Es ändert sich Erscheinungsweise und Format im Zuge dieser Entwicklung vom kleinen Wochenblatt bis zur zweimal täglich erscheinenden Tageszeitung im Großformat. Die redaktionelle und graphische Durchgliederung und Verfeinerung gelingt im selben erstaunlichen Tempo wie der äußere Siegeslauf überhaupt, und mit der Schaffung einer besonders reich ausgestatteten und bald sehr beliebten Sonntagsbeilage geht der „Führer“ bahnbrechend voran. Das alles aber sind nur äußere Erscheinungen einer inneren Wirklichkeit, die uns diese schöpferischen Erfolge erst bescherte. Unsere Ueberlegenheit über das alte System und über alles, was seines Geistes ist und mit ihm zusammenhängt, kommt einzig und allein aus unserer Volksvorbundenheit im kompromisslosen Vortreten und Bekennen der nationalsozialistischen Weltanschauung. Zwar hatten wir die erstarrte Bürgerwelt mit ihren Konfessionellen, standesmäßigen und plutokratischen Vorurteilen gegen uns von Anfang an, abgesehen vom Marxismus, der völlig von uns überannt, überwunden und ausgerottet wurde. Aber das alles war ja nicht mehr das Volk. Das war vielmehr jene Krankheit, von der wir entschlossen waren, das Volk zu befreien und zu heilen. Wer nationalsozialistisch sich gebaren und es trotzdem mit den Ueberresten der alten liberalistischen Bürgerwelt nicht verderben wollte, konnte das Vertrauen des Volkes nicht erlangen oder erhalten, weil das Volk niemals auf die Dauer zur Charaktererschwäche hält. An der Wende eines neuen Zeitalters muß man den Mut haben, sich zu bekennen, und wenn das Bekenntnis keinen Mut mehr erfordert, dann muß man sein Bekenntnis in die Tat legen, ins ganze Lebenswerk.

Wir haben uns bekannt, als man uns noch deshalb verlachte und verfolgte. Wir haben aber auch nach der

## Der Glückwunsch Walter Köhlers

Ministerpräsident Walter Köhler, der als Kampfgenosse des Gauleiters, der seit Besuchen unserer Zeitung zu ihren ersten Mitarbeitern gehörte, übermittelt uns folgende Wünsche zum Jubiläum

Zum zehnjährigen Bestehen entbiete ich der badischen Gauzeitung meine herzlichsten Glückwünsche.

Alle Voraussetzungen, die herkömmlicherweise bei der Gründung einer Zeitung hätten gegeben sein müssen, waren, als die Zeitung „Der Führer“ geboren wurde, nicht erfüllt. Geld war das wenigste, was vorhanden war. Die Organisation der Partei war — gemessen an den feindlichen Kräften — schwach. Die Männer, die dazu berufen waren, die Feder zu führen, erkeuten sich in weitesten Kreisen größter Unbekanntheit. Dieses Manuskript, Macht und Ansehen wurde jedoch reichlich aufgehoben durch Kräfte, die, damals von unsern Gegnern gering geachtet, dennoch von entscheidendem Einfluß auf die Entwicklung dieses Blattes wie überhaupt auf die Entwicklung der gesamten nationalsozialistischen Bewegung sein sollten. Diese Kräfte bestanden in dem Willen des Gauleiters und aller an der Gründung Beteiligten, aus diesem kleinen, unscheinbaren Wochenblatt die größte Tageszeitung Badens zu machen, in dem Fanatismus der alten Nationalsozialisten, in ihrer Bereitschaft, diesem jungen Blatt durch dick und dünn die Treue zu halten und nicht zuletzt in der Unbekümmertheit und Jugendfrische, mit der die Männer der Feder in dieser Zeitung dem System und seinen mehr oder weniger prominenten Vertretern auf den Leib rühten. Weder Geldmangel noch behördliche Schikanen und Verbote konnten das Wachstum der bei der damaligen Regierung so unbeliebten Zeitung verhindern. Im Gegenteil, die wirtschaftliche Not wurde zum Lehrmeister, und jeder Schlag, der von gegnerischer Seite gegen das aufstrebende Blatt geführt wurde, führte letzten Endes immer wieder zu seiner Stärkung.

Die Machtergreifung sieht den „Führer“ schon als weitverbreitete Tageszeitung. Als Hauptorgan der NSDAP. Gau Baden und Badischer Staatsanzeiger entwickelt sich „Der Führer“ in kurzer Zeit zur größten Tageszeitung.

Ich wünsche dem Geburtstagskind, daß der Geist jener Männer, die einst allen Gewalt zum Trotz diese Zeitung schufen, in ihm lebendig bleibe, daß die Verbindung zur Leserschaft immer so eng sein möge wie in den Tagen des Kampfes, und daß der frische Wind, der uns aus den Jelen des „Führers“ in der Kampfzeit entgegenweht hat, auch fernerhin dem Blatt als wertvolles Erbe erhalten bleibt.

Heil Hitler!

*W.K.*

Badischer Ministerpräsident,  
Finanz- und Wirtschaftsminister.

Wenn wir am heutigen Tage das zehnjährige Bestehen des ersten nationalsozialistischen Kampfblattes des Gaues Baden feiern dürfen, so ist es mir als Leiter des Führer-Verlages ein herzlichliches Bedürfnis, unseren Freunden, voran dem Gründer und Herausgeber unserer Zeitung, unserem verehrten Gauleiter Robert Wagner, herzlichsten Dank zu sagen für alles, was der jungen Zeitung in den vergangenen zehn Jahren an Gutem erwiesen wurde. Nur durch die treue und opferbereite Mithilfe aller Parteigenossen und Parteigenossinnen des Gaues Baden war es möglich, daß die Pressemänner der Partei eine Zeitung aufbauen konnten, die heute nach zehn Jahren zwar noch nicht restlos vollendet, aber doch im Reigen der deutschen Presse mit zu den größten und bedeutendsten Tageszeitungen des Dritten Reiches zählt. Und wenn ich im Namen des Geburtstagskindes auf die Frage: „Was schenken wir ihm zum 10. Geburtstag?“ seinen bescheidenen Wunsch bekanntgeben darf, nämlich: Auch fernerhin mit allen Kräften die junge Tageszeitung zu fördern, so bin ich gewiß, daß dieser Geburtstagswunsch nicht ungehört verhallen wird.

Dank auch den heute so zahlreichen Gefolgschaftsmitgliedern des Verlages und der Druckerei, den Zeitungsträgern und Trägerinnen sowie allen Mitarbeitern, die in den zurückliegenden Jahren des Aufbaues in schwerer Arbeit, und jeder an seiner Stelle, mithalfen, der Partei eine große Tageszeitung zu schaffen.

Das Erreichte wird uns auch fernerhin anspornen, alle Kräfte für den weiteren Ausbau unserer Zeitung einzusetzen. Wir alle sind stolz, in gemeinsamer Arbeit dem ersten Kampfblatt des Gaues Baden ein festes Fundament für die ferne Zukunft gebaut zu haben und geben hoffnungsvoll in das neue Jahrzehnt unserer Zeitung, getreu dem Wahlspruch, wie er in der ersten Nummer des „Führer“ zu lesen war:

Sauber das Gewand, und ein klares Aus- und Zineinschauen!

Karlsruhe, den 1. November 1937

Heil Hitler!

Emil Munz, Verlagsleiter

einzigartigen Offenbarung unseres Sieges nicht einen Augenblick genießend verweilt, sondern sind gleich gestartet zu neuen Aufgaben, zu neuen Ufern, zu neuem Kampf. Nach der Erringung der Macht, als der „Führer“ Regierungszeitung wurde, galt es, sich sofort zu rüsten zum Aufbau, als scharfes außenpolitisches Instrument im Befreiungskampf Adolf Hitlers gegen Versailles, als unerschütterbare Stütze nationalsozialistischer Weltanschauung im Kampf gegen die vielfach getarnten Geister einer heimtückischen Reaktion. Jetzt erst recht haben wir unsere Ehre darin, Volksezeitung zu sein in dem besten Sinne des Wortes. Und damit ist auch schon der Standort gekennzeichnet, wo wir heute stehen. Volksezeitung zu sein, ist unser Auftrag, unser Programm und unser Ziel, wie einst, als wir nach dem großen Vorbild des Führers selbst erst mit dem SA-Mann und dem Redner ausgingen, um das Volk zu erobern. So besitzen wir das große Glück einer großen Verantwortung und eines bisher für eine Tageszeitung unvorstellbaren Vertrauens unserer Leser.

Dies ist auch der Grund, warum wir am heutigen Jubiläumstage mit Stolz und innerer Genugtuung von uns selbst sprechen dürfen. Wir alle, die wir in der nationalsozialistischen Weltanschauung leben und wirken, zählen uns mit zum Jubilar. Gegenüber uns sind wir daran beteiligt, ob SA-Mann, Redner, Politischer Leiter, Zylinderjunge, Frauenschaft, Wähler, Abonnent oder Angestellter dieses Großunternehmens der Partei. Wir alle können uns herzlich freuen über die einzigartige Erfolgskurve unserer Zeitung. Wir alle leben in dieser neuen Wirklichkeit, die wir selbst geschaffen haben, in einem schöneren, sauberen, freien, wieder geachteten Deutschland. Voll Dankbarkeit wenden sich unsere Gedanken denen zu, die das Schwerkste begannen und trugen, unserem Gauleiter Robert Wagner, dem Gründer und früheren Herausgeber des „Führer“ und seinen ersten Mitarbeitern. Wir grüßen den in Entbehrung und Not verstorbenen ersten Hauptschriftleiter mit seinem sympathischen Kampfergesicht und seiner mutigen Leistung, Ludwig Ankenbrand. Wir grüßen Franz Moraller, den heutigen Reichskulturwart, dessen Name unausschließlich in die Geschichte der ersten Kampfjahre des „Führer“ eingetragen ist, desgleichen den langjährigen zweiten Hauptschriftleiter Dr. Otto Waacker in Baden, mit ehrenvollem Auftrag ins Reichs Erziehungsministerium berufen. Wir grüßen alle die alten Schriftleiter und Mitarbeiter, besonders auch den Jahre vor der Machtergreifung am „Führer“ tätigen Verlagsdirektor Emil Munz, den umsichtigen Organisator der NS-Presse in Baden, und unseren immer hilfsbereit und treuen Drucker, Karl Fritz, um nur die wichtigsten alten Vorkämpfer namentlich zu nennen. Wir grüßen aber auch alle die unbekannteren, uns doch so vertrauten Kämpfer des Alltags, wo sie auch standen, im Verlag oder an den Maschinen, am Umbruchstisch, im heißen Stereotyperraum, wo es immer presst, oder in der Expedition, ob Angestellter oder Mitarbeiter, sie alle haben zu ihrem Teil beigetragen zu der stolzen Wirklichkeit, die der „Führer“ als Jubilar heute ist. Sie alle können den „Führer“ als ihr Werk betrachten und sich mit uns freuen.

Zehn Jahre Aufstieg, welch kurze Zeit und welch ein Wandel! Welch ein Sieg! Unsere Parole für das nächste Jahrzehnt aber heißt: Im alten Geist weiter unsern Ehrennamens würdig!

Wie der Führer groß wurde
EIN STÜCK KAMPFGESCHICHTE DES GAUES BADEN VON GÜNTHER RÖHRDANZ

Zehn Jahre „Führer“! Ein kurzer Abschnitt, wenn wir diesen Ueberblick vergleichen wollen mit alten bürgerlichen Zeitungen...

So sah es aus
Ueber Deutschland lag der Schatten politischer Verfallenheit. Ueberall tobte die Brandfackel des Kommunismus...



1927: Verlag und Schriftleitung des „Führer“ (Totalansicht)

gen rührten sich kommunistische Gebrüder und Pazifisten des Vaterlandsverraats...
Dem Ranne aber, der als Wagner und Warner durch dieses Deutschland ging...

Zu Ende des Jahres 1926 hatte der Führer einen fetten Getreuekreis und fanatischsten Kämpfer...
Da am 4. Juli 1927 war der große Tag für die Berliner Nationalsozialisten gekommen!

Unaufhaltbarer Vormarsch
Der Vormarsch der Nationalsozialisten in ganz Deutschland war nicht mehr aufzuhalten und vor allem

auch nicht mehr zu verbergen. Schon im Februar war in Sachsen das Nebenerbot für Adolf Hitler aufgehoben worden...

Advertisement for 'Der Führer' newspaper, including a Nazi eagle logo and publication details for November 5, 1937.

Der 100-Millionenbetrag an den Sozialrentnern im Saargebiet.
Das Beto des „Deutschen Kaisers“ von Dawes Gnaden.
Wie der sozialdemokratische Ministerpräsident Krüger den Kapitalismus vernichtet...

Zum Geleit.
Zum ersten Male tritt auch der „Führer“ vor die Augen. Wer manche Maße hat es gemacht, bis er jetzt vor...
Das wird unter Führer sein, ein ganzer Volk, der in die Zeit nicht herempfeht...

Silberpreisen.
Die Maske fällt...
Das „Jourenier“ Volk hat zu tun, was auch die Glückseligkeit des Finanzjahren noch zu tun hat...

Aber diese Verbote waren nur wie ein kümmerlicher Damm gegen eine mächtige Welle. Vom 19. bis 21. August fand in Nürnberg der dritte Reichsparteitag statt...

Über diese Verbote waren nur wie ein kümmerlicher Damm gegen eine mächtige Welle. Vom 19. bis 21. August fand in Nürnberg der dritte Reichsparteitag statt...

Spiegel des Reiches

Im Gau Baden sah es damals nicht besser aus, wie überall in Deutschland. Männer, die sich Volkserzieher nannten...

Doch sie hatten nicht mit der Entschlußkraft und mit der Einsatzbereitschaft der braunen Kolonnen gerechnet.

„Nachruf“

Leidzerfetzt, gramzertraut und schmerzdurchfurcht stehen wir an der tieftraurigen Bahre einer der Größen des gegenwärtigen und verflornten Deutschlands...

Deutsche Demokratische Partei

eines sanften Todes entschlafen. Wer hätte es gedacht. Gestern noch hörte man ihre weiche, süße und sanfte Kastratenstimme im Reichstag...

Möge der Zahn der Zeit, der schon so manche Träne getrocknet hat, auch über diese Wunde Gras wachsen lassen.

Es ist unser aller Trost, daß ihr ein noch längeres Leiden erspart geblieben ist. Sie hatte einen schönen Tod. Möge sie in Frieden ruhen...

Die tieftrauernde Kontursmasse Deutsche Staatspartei GmbS. (mit bescheidenen Hoffnungen)

Die konnten verdammt zuhauen, und manche Beule und verbundene Schädel eines Kommuniken nach einer Versammlung führten eine bereite Sprache...

Was in Berlin, „Der Vormarsch“, „Die Berliner Morgenpost“ und die „Völkische Zeitung“ besorgten...



„Volksgemeinschaft“-Dämmerung 1933

Das Horst-Wessel-Lied in der Waldstraße. Wie schrieb unsere Zeitung im ersten Leitartikel: Sei auf der Hut, rotes Hetzblättchen...

Franz Moraller im Jahre 1929:

### Auf ihn!

Er hat die badische Regierung beleidigt

Früher, als ich noch ein harmloser Mensch war, von keiner nationalsozialistischen Vergangenheit belastet, noch nicht gerichtsnotorisches Demonstrationsobjekt, da habe ich mir die Sache eigentlich reichlich anders vorgestellt mit den Gerichten. Ich habe mir das immer so gedacht, daß so ein Angeklagter entweder innerlich durchwühlt vom zerrenden Gefühl seiner Schuld dem Gericht als einer Delegation der rächenden Nemesis, als einem Vollzugsauschuß der kranken Gerechtigkeit, als einer unpersonlichen Macht, die da alles durchsägt und alles weiß, in erdrückender Erbarmlichkeit gegenübersteht — oder aber im Gefühl seiner Unschuld ruhig und voll innigem Vertrauen.

Das waren so Illusionen, wie man sie sich manchmal von einer Sache macht, die man noch nicht kennt. Heute sind sie luttich. Es ist nicht meine Schuld!

Ich weiß nicht, ob das bei Nationalsozialisten immer so ist oder so sein muß. Jedenfalls scheint es mein persönliches Schicksal zu sein, regelmäßig, wenn mich Justitia vor ihre Schranken zitiert, nicht zu wissen oder nicht zu begreifen, warum ich eigentlich da bin.

Drei Stunden habe ich mich da nach Kräften meiner Haut gewehrt und versucht, dem Gericht begreiflich zu machen, was eigentlich los sei, wie unkompliziert und einfach die Dinge in diesem Fall liegen — um in der vierten Stunde erkennen zu müssen, daß alles für die Katz war. Und so bin ich eben wieder einmal zu zwei Monaten oder 500.— RM. gekommen (natürlich nicht in bar!), und kann mir jetzt den Kopf zerbrechen, für was?

Weil ich das nun nicht weiß, weil ich das aber gern wissen möchte, deswegen erlaube ich mir, den ganzen Fall der Öffentlichkeit zu unterbreiten, vielleicht findet sich da unter den Lesern doch einer, der schlauer ist als ich, dem der tiefere Sinn dieses Urteils in visionärer Erleuchtung angeht, und der dann die Lebenswürdigkeit bezeugt, mir seine Erkenntnisse mitzuteilen.

Der Tatbestand:  
Es war unmittelbar nach meinem Republikfluchtprozeß im November des vergangenen Jahres, der bekanntlich dazu führte, daß ein weiteres Verfahren gegen Prof. Kraft eingeleitet wurde, was seinerseits zur Folge hatte, daß er sofort vom Dienst suspendiert wurde.

Die Folge war, daß auf diese Nachrichten hin sofort Prof. Kraft als auch der „Führer“ mit einer Menge von Zuschriften überschwemmt wurden, die ihrem Betreuer in teilweise ziemlich unabweisbarer Form Ausdruck gaben. Um unseren Lesern einen Begriff davon zu geben, welches Echo der unverständliche Ausgang des damaligen Prozesses im Lande hervorgerufen hat, zitierten wir Auszüge aus zwei Briefen, von denen der eine von einem deutschen Richter stammte, während der andere von einem ehemaligen Regimentskameraden Professor Krafts geschrieben war. Die Auswahl dieser zwei Briefe aus der Menge geschah deshalb, weil sie einerseits unsere eigene Auffassung treffend wiedergaben, andererseits nach unserer Ansicht nichts enthielten, was irgendwie geeignet erschien, uns den Staatsanwalt über'n Hals zu bringen. Die Briefe befaßten sich in keiner Weise mit einer Handlung der badischen Regierung, sondern mit einem ordnungsmäßigen Gerichtsverfahren, mit dem die badische Regierung ja eigentlich gar nichts zu tun haben kann.

Kein Mensch dachte an was Böses, die Sache war bei uns längst vergessen, — da fliegt eines Tages eine Ladung vor den Untersuchungsrichter auf den Redaktionsstisch. Manu, was ist denn jetzt wieder los? Man erscheint — und bekommt zu seiner großen Verwunderung eröffnet, man habe da vor einem Vierteljahr die badische Regierung beleidigt usw. Da dich der Affe laut! Da liegt ein Strafantrag — man knickt vor Ehrfurcht förmlich zusammen, — unterzeichnet von

Nemmelde, Schmitt, Veers, Trunk, Marum und Weißhaupt.

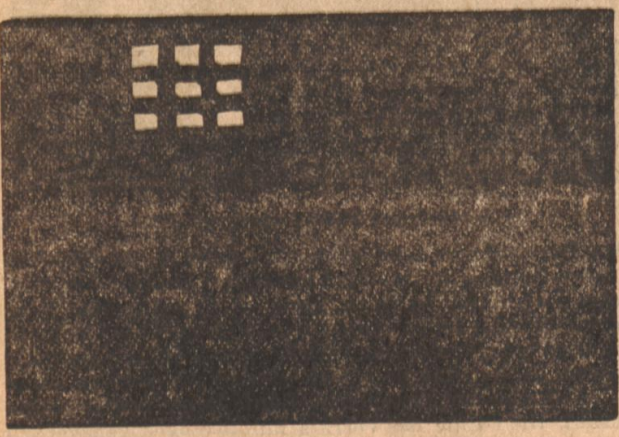
Und die soll man alle miteinander beleidigt haben! Man versucht aufzuklären, so gut das im Augenblick möglich ist, redet sich die Kefle heißer, da müße entschieden im Irrtum walten, man begründet ausführlich den Ausdruck „badische Schreckensherrschaft“, von dem man annimmt, daß er natürlich auch unter Anklage steht. Und da erzählt man dann, daß die „badische Schreckensherrschaft“ die einzige Stelle, die man zur Not auf die Regierung beziehen könnte, weil sie in der Einleitung und im Zusammenhang mit der Entlassung von Professor Kraft steht, gar nicht Gegenstand der Anklage ist, sondern daß sich das unterzeichnete Doppeltriumvirat durch folgende Stellen der veröffentlichten Briefe getroffen fühlt:

1. „Wir haben den ausgesprochensten Obrigkeitstaat. Obrigkeit sind die ähneren und inneren Sklavenhalter, die Hauptlinge der Deutschenverfolgung.“

2. „... so muß doch die Zeit kommen, wo ein gesundes Volk Regierungen nicht mehr duldet, die keinen Sinn und Instinkt haben für nationales Wollen und Tun.“

Gewiß und zugegeben, wenn man diese Äußerungen auf die badische Regierung beziehen will, dann mag ein beleidigender Sinn herauszufinden sein.

Doch: unmittelbar vor der inkriminierten Stelle des Briefes führt der Verfasser, der ja auch kein Badner ist, aus, daß ihm die Drohbrede Severings im Deutschen Beamtenbund als Beweis dafür erscheine, daß man auf Seiten der linksstehenden Gruppen aufs Ganze zu gehen



„Die freieste aller Republiken“ (Was unser Zeichner dazu meinte)

# Der Führer

Das badische Kampfbblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

Herausgeber: Robert Wagner N. 2.



Guten Morgen!

Alles noch munter? — Tja, Totgesagte leben lange!

## Der Führer auf die Dauer von vier Wochen verboten!

Karlsruhe, 25. Juni 1931

Das Ministerium des Innern teilt mit, daß der „Führer“ mit sofortiger Wirkung auf Grund des § 12, Absatz 2 in Verb. mit § 1, Ziffer 2 der R. V. v. 28. 3. 31. zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen wegen des Leitartikels „Brüning als Usket, Abendessen für 1150 Mark“ auf die Dauer von vier Wochen verboten ist. Das Verbot erstreckt sich auch auf die Folge 141.

Die nächste Ausgabe des „Führer“ erscheint am Freitag, den 24. Juli 1931

Schriftleitung des „Führer“.

## Siebenmal verboten! Neunmal beschlagnahmt! 65 Prozesse!

Nichts konnte die Entwicklung des „Führer“ und der nationalsozialistischen Presse in Baden anhalten. Keine Prozesse, kein Verbot, keine Beschlagnahme. In den Jahren 1929 und 1930 war es eine Prozedur, die gegen das Waschen der Zeitung anging. Als sie ohne Erfolg blieb, kam eine neue Methode, die Beschlagnahme und das Verbot.

### Der „Führer“ hat folgende Verbote überstanden:

- Vom 9. bis 21. Mai 1931: 14 Tage verboten und beschlagnahmt.
- Vom 26. Juni bis 23. Juli 1931: 4 Wochen verboten und beschlagnahmt.
- Vom 26. September bis 30. September 1931: 5 Tage verboten und beschlagnahmt.
- Vom 17. März bis 23. März 1932: 5 Tage verboten und beschlagnahmt.
- Vom 17. April bis 21. April 1932: 5 Tage verboten.
- Vom 25. Juli bis 27. Juli 1932: 3 Tage verboten und beschlagnahmt.
- Vom 1. August bis 5. August 1932: 5 Tage verboten und beschlagnahmt.

Das ist in einer Zeit von Mai 1931 bis August 1932, also in 15 Monaten eine Verbotzeit von rund 68 Tagen, was einer Verhinderung am Erscheinen für die Dauer von über zwei Monaten entspricht. Im Jahre 1932 wurden die zwei Methoden gleichzeitig in schärfster Weise angewandt: Verbote und Prozesse. Die beiden Schriftleiter Dr. Wacker und Franz Moraller führten allein rund 65 Prozesse, von denen etwa 20 Prozesse mit Strafen für die Schriftleiter endeten, während die übrigen von ihnen entweder gewonnen wurden oder — in dem berühmten Lande verlierten, aus dem das System sie nicht mehr ausgraben wollte. Die größte Zahl der Prozesse endete damit, daß die Gegner die Klagen zurückzogen oder Vergleiche anboten. Es gab kein Hindernis, das nicht überwunden wurde.

gedenkt. Severing war damals preussischer Innenminister, und der Inhalt der angeführten Rede war der, daß der Minister erklärte, kein Beamter könne Mitglied des Stahlhelm sein. Deutlicher kann man es wohl nicht mehr ausdrücken, was unter dem „fehlenden Sinn und Instinkt für nationales Wollen und Tun“ zu verstehen ist. Und da bringt man nun eine Beleidigung der badischen Regierung heraus!

Ich danke. Mein Vertrauen zur Rechtsprechung ist erneut ins Abgrunde gewachsen. Neben mir nicht mehr darüber — aber denken wir daran!

Und nun, Herr Amtsgerichtsdirektor, Vorsitzender des Schöffengerichts, Mann der absoluten Objektivität, noch ein kurzes Wort zum Schluß:

Sie haben es sehr äbel bemerkt, daß ich bei der Urteilsverkündung nicht etwa das heulende Elend bekommen habe oder in mich zusammengesunken bin, sondern gelacht habe. Eine Ungehörigkeit nannten Sie das. Was sein. Aber ich konnte mir nicht helfen, ich mußte lachen. Und ich wills Ihnen auch sagen, warum. Sehen Sie, der Kampf war doch ein wenig zu

gleich. Da sehe ich als Angeklagter, soll die badische Regierung beleidigt haben, weiß von nichts und verliere nun drei Stunden lang, das dem Gericht begreiflich zu machen.

Und auf der anderen Seite, da steht ein hohes Staatsministerium, dem die gesamten Machtmittel eines Staates zur Verfügung stehen, sechs erlauchte Namen fühlen sich beleidigt und verlangen Sühne vom Gericht.

Und da habe ich wirklich eine Zeitlang, weil alles so einfach und klar für mich lag, geglaubt, daß ich doch eigentlich freigesprochen werden müßte, obwohl ich Nationalsozialist bin.

Als ich dann das Urteil vernahm,

500.— RM. oder 2 Monate Gefängnis,

da ist mir erst wieder die ganze Nüchternheit meiner Erwartungen zum Bewußtsein gekommen. Da sah ich ein, was ich für ein Kindvieh war, mit einem Freispruch zu rechnen. Und da hab ich halt lachen müssen. Nicht über Sie, Herr Amtsgerichtsdirektor, nicht über die Würde des Gerichtes und nicht über das Urteil. Sondern über mich!

## Leser, lernt lesen!

Der „Führer“ nach dem Vierwochenverbot:

Lernt Lesen! Eigentlich eine merkwürdige Forderung in unserem gebildeten Zeitalter. Und doch ist sie berechtigt angesichts der Tatsache, daß es einer Zeitung wie dem „Führer“ fernerhin nicht mehr möglich sein wird, das gute eindeutige Deutsch zu reden, das man in seinen Spalten bisher gewohnt war. Die Rechtschreibung der nationalsozialistischen Presse wird eben jetzt durch die Notverordnung diktiert — da kannst halt nicht machen. Net amal schimpfen darfst — denn damit wäre schon ein Tatbestand erfüllt, und was daraus folgen würde, das kann sich jeder vorstellen, der bedenkt, daß der „Führer“ wegen einer zu hoch geratenen Hotelrechnung vier Wochen in die Wüste geschickt wurde und sich dort seine Lenden mit Heuschrecken und wildem Honig gürten mußte, wie das eben so der Brauch ist.

Nun sind wir also sozusagen zum „Regierungsorgan“ geworden und haben neben dem Recht auch noch die Pflicht, laut Notverordnung all das postwendend zu veröffentlichen, was uns eine hohe Regierung unter entsprechender Schrift-, Satz- und Umbruchvorschrift zukommen läßt. Wir wissen diese Ehre zu würdigen und werden diese Kundgebungen kommentarlos für sich selbst sprechen lassen — denn, erstens wirkt in solchen Fällen jedes Wort förmlich abschwächend und zweitens ist jede Bemerkung laut gleicher Notverordnung verboten. Das Ganze nennt sich dann Pressefreiheit und ist im Artikel 118 der Reichsverfassung ausdrücklich garantiert.

Natürlich bleibt's nicht bei diesen Rückschritten, denn darüber hinaus ist auch jede Notiz verboten und strafbar, welche geeignet erscheint, beunruhigend zu wirken.

Das ist natürlich ein recht weiter Begriff, denn schließlich stellt der „Führer“ seit Jahren eine permanente Beunruhigung aller parlamentarischen Kreise dar, und so lebt er eben künftig unterm Damoklesschwert der Notverordnung dahin, so gut es gehen mag.

So gummiartig behabar wie die beunruhigende Verordnung ist auch die vorgezeichnete Verbotszeit, denn ihr Termin lautet sachlich und einfach:

„Bis auf weiteres.“

„Bis auf weiteres“ — das kann natürlich ebensogut acht Tage bedeuten wie bis zur Errichtung des Dritten Reiches. Und wenn dieses auch nicht mehr allzulange auf sich warten lassen wird, so wäre es doch für unsere Leser recht unangenehm, bis dahin ohne Zeitung leben zu müssen und eines Tags vor der vollendeten Tatsache zu stehen, ohne zu wissen, wie nun eigentlich alles gekommen ist.

So werden wir unsere Leser künftig auf „pianissimo“ und „Vox coelestis“ stimmen — und wer halt lieber „furoso“ hörte und „forte“ der mag sich das alles daheim im stillen Kämmerlein in die entsprechenden Lautstärken „transponieren“ — Hauptfrage ist, daß er überhaupt etwas hört!

Das ist es, was wir meinen, wenn wir unseren Lesern zurufen: „Lernt Lesen!“

Denn es hat keinen Sinn, wenn der „Führer“ nach drei Tagen bereits wieder zur Grube fährt. Es genügt vollauf, daß in den letzten vierzehn Tagen mehr als fünfzig nationalsozialistische Zeitungen verboten worden sind, darunter der „Börsliche Beobachter“, der „Angriff“ usw.

So beginnen wir denn wieder im alten Geiß, wenn auch in neuer Form, freuen uns unseres Lebens und darüber, daß wir Regierungsorgan geworden sind, und — bei Gott — wir wollen's bleiben.



Ludwig Ankenbrand - der erste Hauptschriftleiter des „Führer“. Er hat die Zeit des schwersten Kampfes, aber auch der größten Hoffnung erlebt - die Erfüllung dürfte er nicht mehr schauen. Sein im Schützengraben des Weltkrieges und in langer Arbeitslosigkeit zerrütteter Körper versagte dem vorwärtsstürmenden Geist den Dienst. Der Gedanke an sein schwerstes Opfer half seinen Kameraden oft über schwerste Stunden hinweg.



Schriftleiter Franz Moraller ist allen Parteigenossen und alten Lesern als der überlebenslange Kampfgenosse bekannt, der mit überlegenem Witz und Sarkasmus dem Gegner zu Leibe rückte und manche Systemgröße mit der Waffe der Lächerlichkeit aus dem Felde schlug. Das Werden des „Führer“ ist untrennbar mit ihm verbunden. Heute ist der Reichskulturwalter Moraller einer der ersten Mitarbeiter von Dr. Goebbels.



Vom Kampfjahr 1928 bis zur Machtübernahme war Dr. Otto Wacker unser Hauptschriftleiter. Seine Leitartikel waren vom Gegner ebenso gefürchtet, wie sich unsere Leser darüber freuten. Nach der Machtübernahme übertrug ihm der Gauleiter und Reichsstatthalter die Leitung des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Heute leitet Dr. Wacker überdies das Amt Wissenschaft im Reichserziehungsministerium.



Der jetzige Leiter des Reichspropagandaamts in Berlin, Adolf Schmidt, war dem Führer schon verbunden, bevor er 1931 den zupolitischen Teil unseres Blattes leitete. Seine mit gesundem Humor gewürzten Landtagsberichte fanden besonderen Anklang. Nach der Machtübernahme wurde er Hauptschriftleiter und führte unsere Zeitung aus den Angriffsstellungen gegen das morsche, zerbrochene System in ihre Aufgaben als Organ des jungen Staates.



Im August 1933 berief der Gauleiter Dr. Karl Neuschäfer zum Hauptschriftleiter des „Führer“, nachdem Adolf Schmidt sein Aufgabengebiet im Staat übernommen hatte. Dr. Neuschäfer war Jahrelang als SA-Standardführer im Kampf um das Bodenseegebiet gestanden und war seit 1922 Hauptschriftleiter unseres Tochterblattes „Bodenseerundschau“. Heute kennen ihn unsere Leser längst aus der Zwiesprache in Leitartikeln und Berichterstattungen.

# Kameradschaft - groß geschrieben

Der „Führer“ war von allem andern begünstigt, als vom Glück

Von Dr. Otto Wacker

Durch das Vertrauen der führenden Männer sind wir mit dem Durchbruch der deutschen Revolution zu neuer Arbeit berufen worden. Die neuen Aufgaben, die unsere gesamte Kraft verlangen, nötigen uns, Abschied zu nehmen von den Sitten vorzüglicher Wirksamkeit:

Wir mußten Abschied nehmen von „Führer“. Einen Tag jedoch, an dem unser hohes Kampfbild die Feiern seines zehnjährigen Bestehens begeht, einen solchen Tag kann ich nicht vorübergehen lassen, ohne mit den alten und neuen Lesern des „Führer“ eine kleine Spalte zu verplaudern.

Es war damals, im Frühjahr 1928 nicht so, wie wenn einer ein Amt, ein Tätigkeitsgebiet wechselt und in ein anderes eintritt. Die Gefühle waren wesentlich anders, als wir von einer Arbeit scheideten, in der ein Stück eigenen Lebens fiedt.

In der ersten Nummer des „Führer“ hat meine Arbeit begonnen. Damals war es ein kleines Aufwachen. So an die 450 Bezahler hatten sich eingestellt. Seit dem Tage, an dem ich zum ersten Male die Feder in die Hand genommen hatte, um für den „Führer“ zu schreiben, war ich in den Bann dieser Zeitungsrundung hineingeraten und kam von dem Gedanken nicht mehr los, daß hier eine Aufgabe wartet, die getan werden muß, wenn der Nationalsozialismus Erfolg haben will in unserer Heimat. Es waren zwei oder drei Briefe nötig, um mich fast رهlos zu verständigen mit meinem hohes Gauleiter Dr. Wacker und meinem Kameraden bei dieser Arbeit, dem heutigen Reichskulturwalter Franz Moraller.

Das scheinbar Ausichtslose unseres Beginns reizte mich am meisten zur Kraftprobe. Gewiß, alles konnte scheitern am Mangel finanzieller Mittel. Aber es gibt eine Stelle, wo die Vorausberechnung aller Dinge verliert, und wo die Verunft an ihre Grenzen kommt. Die damalige Lage und die vernünftige Ueberlegung sprachen gegen den Erfolg. Es war nicht nur nichts da, mit dem man hätte beginnen können, sondern es waren tausend Widerstände gegeben, die schon den Anfang unmöglich zu machen schienen.

Die Geschichte der Entwicklung unserer Zeitung mag man an anderer Stelle nachlesen. Es war eine Angelegenheit des Willens, weiter nichts. Entweder brechen die Widerstände, oder unsere Wille bricht. Eines von beiden muß nachgeben. Tatsache ist, daß die Widerstände nachgegeben haben. Mehr kann man dazu nicht sagen. Das Zusammenwirken der Fähigkeit all der Mitkämpfer, die sich für die Zeitung einsetzten, mußte auf die Dauer zum Erfolg führen.

Es ist sehr oberflächlich ausgedrückt, wenn man sagen wollte, es hätten sich persönliche Beziehungen zur Arbeit eingestellt. Es ist nicht damit getan, daß ein Mensch ein Prinzip hat, er muß dieses Prinzip auch sein. Es ist ganz falsch, wenn man meint, man brauche „Glück“, um eine solche Aufgabe in kürzester Zeit lösen zu können. Das ist wieder sehr oberflächlich und sehr allegorisch gedacht. Der „Führer“ war von allem andern begünstigt, als vom Glück. Es ist ein Zeichen großer Mittelmäßigkeit, wenn man mit dem Glück rechnet. Es ist alles bitter erkämpft worden. Jede Stufe mußte in einem neuen Ringen erklimmt werden.

Mehrere Menschen können ihren Arbeitswillen auf eine lange Zeitspanne nur dann mit unermüdlicher Stetigkeit ausdehnen, wenn sie vom Bewußtsein des Notwendigen und von der Idee getragen werden, um bereitwillig etwas notwendig ist. Ist die Notwendigkeit erkannt, dann bedarf es nur der Erfindung der Mittel, die zur Verwirklichung des Notwendigen führen. Und dabei kommt es vor allem auf eines an: Diese Mittel müssen dann auch eifern gewollt werden, seien sie hart oder weich.

Die Männer, die mit uns zusammen an diesem hohes nationalsozialistischen Zeitungsgedanken arbeiteten, waren gerade so wie wir sie brauchten. Andere hätten sich in der Schriftleitung, in Verlag und in der Druckerei des „Führer“ nicht durchzusetzen vermocht.

Die politisch geschulten Volksgenossen wissen, daß die Gesamtmerkmale einer Oppositionszeitung in der Zeit vor 1933 ab und zu die Rolle eines Winkelried übernehmern mußten. Sie mußten Speere auf ihre Brust legen,

wenn sie vorwärts gehen wollten. Hätten sie es nicht getan, dann wären sie stecken geblieben. Auch das gehörte zu den Notwendigkeiten.

Wer gute Nerven hat, liebt den Humor und die Satire. Die Satire und der Humor machen die schwerste Sache flüssig und geschmeidig. Sie trainieren den Willen.

Die Arbeit am „Führer“ war schön, weil sie eine Kampfkameradschaft schuf vom Hauptschriftleiter bis zum letzten Angestellten, vom Verlagsdirektor bis zum letzten Zeitungsträger.

Das persönliche Verhältnis war denkbar gut zwischen allen Stellen. Es ist ein Zeichen guter Organisation, wenn die verschiedensten Menschen und Charaktere sich einem gemeinsamen Ziel einfügen.

Der Geist unserer Kampfzeitung hat unausgesprochen auch die Feder und erhen Insetoren angeleitet. Sie blieben eifern bei der Stange in den Zeiten der Verfolgungen und der Verbote.

Wenn ich an die opfervolle Zeit denke, dann denke ich an alle meine Mitarbeiter, die uns zur Seite standen. Ich möchte die „Führer“-Feier draußen im Lande grüßen, die von Anfang ein inneres Verhältnis zu ihrer Zeitung hatten. Denken möchte ich den Arbeitern und Angestellten der Druckerei und jenen tapferen Trägern und SA-Kameraden, die stets ihr Bestes gaben und keine noch so schwere Arbeit scheuten. Ihre Hingabe hat den Erfolg erst ermöglicht. Die Zusammenarbeit war immer getragen von gegenseitiger Hochachtung. Das hat die Arbeit erleichtert und verbündet.

Die hohes NS-Preße möge sich immer dessen bewußt sein, daß sie eine Volkspresse zu sein hat, daß sie dem Volke zu dienen berufen ist, daß sie eine Kampforganisation für deutsches Wesen sein soll, eine Zeitung des Deutschtums, an deren Mauern alle Feinde des deutschen Volkes sich eine Niederlage holen müssen. Die Presse hat eine ungeheure Macht über das Denken und Handeln von Millionen. An ihr liegt unendlich viel, ob man in Deutschland national und sozial, oder international und alosial denkt. Die Presse muß ein Hammer sein, der das deutsche Eisen unaufhörlich schmiedet und formt in Tagessicht und Nachtsicht. Die Presse hat auf ihren Schultern mit der Verantwortung dafür, daß ein Volk mit neuem Glauben und neuer Kraft immer wieder an die Bewältigung seiner Schicksalsaufgaben herangeht.



Unsere alten Setzer und Metzeure haben dieses Bild noch gut in Erinnerung: Adolf Schmidt macht Umbruch und Kurt Neher, heute Schriftleiter an der „Bodenseerundschau“, assistiert ihm dabei

# „Rotfront“ - das sag' ich nicht

Gespräch mit einem Zeitungsträger und mit seinen tapferen Kameraden

Du liegst auf dem stillen Friedhof draußen und unter ermordeter Kamerad Krebs liegt neben dir. Mit 36 Jahren bist du vor kurzem abberufen worden, und was gilt ein so kurzes Leben, als Arbeiter und als kleiner Angestellter, was gilt es vielen anderen?

Wir wollen dennoch von dir sprechen, Seppel Römer, obwohl wir wissen, wie du den Kopf schütteln würdest, wenn du etwas Besonderes und Lobendes über dich geschrieben sähest. Wir wollen ein kleines Gefächchen aus den rauhen Tagen herausgreifen, weil du einer von den treuen, opferwilligen und trotigen Kampfkameraden des „Führer“ warst, die als Austräger, als Arbeiter, als Angestellte, als Verkäufer keinen Terror scheuten und weil uns der Platz nicht reicht, all ihren Namen hier ein Denkmal zu setzen und ihre Huzarenstücke und ihre Opferstatuen vor Augen zu führen.

Du brauchst nur spöttisch lächeln dazu in deiner Art und wenn du es nicht mehr hören magst, dazwischenrufen, laut und raub: Mensch hör uff!

O, du bist heute nicht tot für uns, Seppel Römer. Im Augenblick sehe ich dich unter einem Rudel von acht Kommunisten am Durlacher Arbeitsamt, die vielleicht nur deshalb nicht zusehen, weil sie fürchten, einen eigenen Genossen zu treffen.

Nein Seppel Römer. Im Augenblick liegst du nicht stumm unter jenem Erdbügel - - - sondern du schlägst nach Kräften um dich und hältst krampfhaft deine alte Ledertasche mit unferen Kampfzeitungen an dich geklemmt, die sie dir entreihen wollen. Neben dir liegt dein zertrampeltes Fahrrad.

Schwere Fußtritte müßt du einstecken und über deinem linken Ohr klast eine Wunde. Ein dicker Schraubenschlüssel würde genügen, dich hineinzustößen in die Ewigkeit.

Und dabei könntest du es so einfach haben im Augenblick. Nur „Rotfront!“ könntest du rufen und die Zeitungen aus der Hand geben. So will es die Antifa, die dich umschließt, mit dreißig Mann, und die auf dich einschlägt, acht Mann. Ein Wort, mehr verlangt man gar nicht von dir.



Zeichnung: Mühlrad.

Aber du bringst es nicht über die Lippen, Rotfront!! - das sagst du nicht. Noch ein paar Minuten wirst du dich wehren können, dann wird deine Kraft am Ende sein. Sehr einfach, „Rotfront sag ich nicht!“

„Achtung!“ brüllt da einer. Ueber dem Platz steht du ein paar Eskafos aufstapeln, die Polizei greift heute wirklich ein. Zehn, zwanzig Mann weichen knurrend zurück.

Dann gehst du ohne ein Wort. In deinem Rücken steht der Terror. Du schaust dich nicht um, aber deine Ohren sind hochgerichtet ob die Not dich nicht noch einmal auf dem Wege fassen.

Im Verkehrslotaf läßt du dir ein Pflaster aufkleben und trinkst zwei Schnäpse. Du packst deine Zeitungen, trägt sie mit zwei Kameraden treppauf, treppab, als ob nichts weiter gemeldet sei. Erst dann gehst du nach Hause und findest abgepannt und totenblaß auf dein Bett.

Seppel Römer: Was wiegt der Schweiß eines einzelnen gegen die kommunistischen Antifastaffeln und ihre Terrorbereitschaft? Aber dennoch hast du eine Schlacht geschlagen heute, obwohl du nie Soldat warst. Ein kleiner Sieg in einem roten Bierlein, wer fragt danach? Morgen wirst du denselben Weg wieder gehen müssen.

Wir wollen daran denken am heutigen Ehrentag unserer Kampfzeitung. Euer Fanatismus, Kameraden, hat den Erfolg erst ermöglicht. Wir sehen euch in der blauen Verbotsmütze, dem brüchigen Sturmriemen, dem alten Kampfabzeichen, unsere Wahlfondernummern verteilen. Da gehört Selbstüberwindung dazu und kaltes Blut, wenn man vor einem knallroten Betrieb steht. Ihr - Eugen Müller! Heinz Kraus! Fritz Schwammberger! Wilhelm Karcher! Kurt Rath! Philipp Sauer! Wie oft habt ihr mit einem, mit zwei Kameraden Front machen müssen gegen vierfache Uebermacht!

Ihr Kameraden im Arbeitsfittel, am Umbruchfittel und an der Segmalchine! Wie oft habt ihr Ueberstunden eingelegt, seid auf Nachtschicht gezogen und habt freiwillig Dienst getan, damit Flugblätter und Beilagen rechtzeitig auf die Straße kamen!

Und euren Stolz habt ihr euch alle bewahrt. Denn den Nacken steif zu halten, wenn man immer dem leibhaftigen Hohn gegenübersteht, der schmutzigsten Beleidigung, das ist schwer. Aber ihr woltet Kameraden aus Verführten machen und ihr sahet auch im politischen Feind euren Bruder.

Mitgekämpft habt ihr um die Seele der verirrten Volksgenossen, nicht mit Phrasen und geschwollenen Redensarten. Der Trost der Kämpfer auf verlorenem Posten war eure Stärke.

Wir freuen uns heute, daß unsere Kampfzeitung in zehn Jahren eine Leistung hinter sich gebracht hat, die sich wohl sehen lassen kann. Wir sind stolz auf unseren „Führer“. Aber wir wollen auch an den Hunger denken, an die Tollkühnheit, an den Schweiß, an die Geduld und an den Trost vergangener Tage.

Wer das empfindet, der kann der Freude des heutigen Tages erst richtig teilhaftig werden.

R. Steinbrunn.



### Aus unserer alten

# Zeichnermappe

Der Zeichenstift im alten „Führer“ war ebenso gefürchtet wie die Feder der Schriftleiter. Unter dem Druck der Gesetze war es oft nicht möglich, mit Worten zum Ausdruck zu bringen, was die Bewegung wollte und forderte. Das Wort gibt einen festumrissenen Tatbestand und ist juristisch fassbar. Anders die politische Karikatur. Sie ist vielfältigen Deutungen ausgelegt. Man kann sich hinter ihr nach Belieben verstecken. Was der Einzelne daraus liest, ist seine Sache. Die Karikatur geht ihrem Wesen nach auf groteske und ironische Wirkungen aus. Sie regt mehr das Lachen als das Denkvermögen an und wer die Lacher auf seiner Seite hat, der hat bekanntlich immer Recht.

Das machte sich der „Führer“ zunutze. Prototypen des Systems wurden allmähentlich dem geneigten Publikum im Bilde vorgestellt. Ein günstiges Geschick gab uns einen politischen Zeichner, der die Fähigkeit dazu im ausgesprochenen Maße besaß. Es war SA-Kamerad Mjölntz (Schweitzer) — der heutige Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung —, der am Berliner „Angriff“ mitarbeitete und auch dem „Führer“ tapfer und unentwegt zur Seite stand.

Neben der Karikatur gliederte sich ein Schaffen klar in zwei Gebiete: Hier kündigt er und fordert, dort klagt er an, verspottet und geißelt. Er ist derjenige, der in leidenschaftlichen Eingebungen mit Kohle und Pinsel die Kämpfertypen der deutschen Revolution zur Darstellung brachte und eine Serie hinreißender und aufwiegeler Kampfezeichnungen auf Papier und Leinwand warf. Es war in der Tat der Anfang eines neuen, von uns in dunkler Ahnung ersehnten künstlerischen Stils der jungen Bewegung, der hier ohne Kommando, einfach, groß und monumental seine erste bewegte und aufrüttelnde Ausdrucksform fand.

Die Parteigenossen gewöhnten sich sehr schnell an diesen neuen Stil unserer Zeitungspropaganda und freuten sich jeden Samstag, dem politischen Gegner eine treffende Zeichnung unter die Nase halten zu können. Eine unsichtbare Ideenverbindung bestand von Anfang an zwischen dem Leser und seiner Zeitung und der Zeichenstift hat dabei nicht unerheblich mitgeholfen.



Eine Zeichnung, die tief in die Werkstatt Mjölntz blicken läßt.

15. März 1930

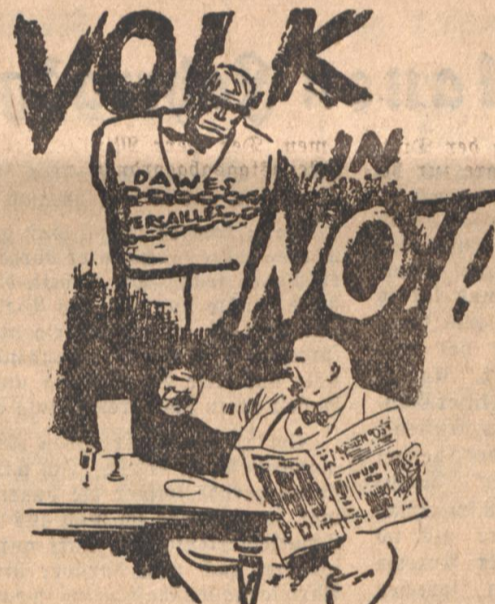


Sie sagen Religion und meinen ihre schwarze Gauner-Politik.  
20. Juli 1929

### Prototypen von der anderen Seite



Na Genossen, geschafft hammers!  
16. August 1930



Der Spießler antwortet: Ein kleines Helles!  
Herbst 1929

### Unsere Antwort:



Quetscht die fetten Parasiten an der Wand hoch!  
14. September 1930

## Anklage und Abrechnung



Links:

### Der offene Bürgerkrieg

Im Frühjahr 1929 war es, als die KPD. in Baden mit dem Mordsystem ihrer Fünfergruppen begann. Der „Führer“ brachte eine Reihe von Zeichnungen, die drastische Typen und Methoden des roten Untermenschentums vor Augen führte  
23. März 1929

Rechts:

### Diesmal traf es den richtigen!

Schupo: „Wie geht es Ihnen, Herr Hölz?“ — Danke, die Hiebe in Karlsruhe sind nicht von schlechten Eltern!“  
Karikatur nach der Festhaleschlacht  
4. Mai 1929



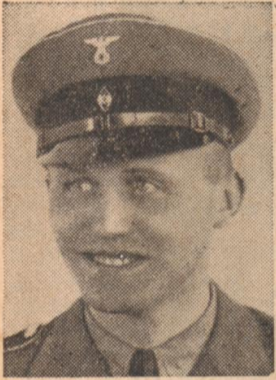


# Unsere alten Kameraden erinnern sich

Friedhelm Kemper:

## Alles für die Katz!

Kraus war nicht im Haus / Zwei lustige Episoden



Obergeblotsführer Kemper war früher Leiter des Vertriebs und der Propaganda bei uns.

Es ist mir nicht möglich, über meine „Führer“-Zeit in wenigen Zeilen auch nur annäherungsweise alles das zu schreiben, was heute zu meinen schönsten Erinnerungen gehört. Für mich ist es die Zeit, da wir auf der Postbank schliefen oder auf dem Schreibtisch, die Zeit der Hausdurchsuchungen, der Verhaftungen, der Gerichtsverhandlungen, der Verurteilungen. Vunt durcheinander mischen sich viel Lachen und viel Trauer in meiner Erinnerung. Ein kleines lustiges Erlebnis sei immerhin hier zum Besten gegeben:

Es war der Tag des SA-Verbots 1932, als die Polizei den Peter und Morbio schreienden Kaiser Wilhelm, unsere Hausfuge, Kaiserstraße 138, in der SA-Schreibstube oben, verriegelt hatte, und Kollkommandos senden mußte zwecks „Kaiserentziehung“. Ganz Baden lachte damals drüber.

Unsere Vertriebsabteilung lag zu ebener Erde im Hinterhof, als unter alter Kumpel Eckart vom Buchvertrieb herangeführt kam mit der Alarmnachricht, die Polizei sei auf dem Weg zu uns, um die ganze Auflage zu beschlagnahmen. Eine Auflage von 8000 Exemplaren, die zur Propaganda dringend vorhanden war! Donner und Doria!

Es ist nicht zuviel gesagt, daß das, was nun unsere anwesenden Träger und SA-Kameraden in fünf Minuten schafften, schon ans Gebiet der Hexerei grenzt: Nicht lange überlegt, die Türe zum Keller aufgerissen, ein paar Mann unten im Keller, zwei auf der Treppe, und schon ging's los. Mit Hochdruck wanderte ein Zeitungsstapel nach dem andern von Hand zu Hand und verschwand in der breiten Kelleröffnung. Inzwischen hatte Eckart und die Parteigenossen oben es verstanden, unter Anwendung aller möglichen Ausflüchte und Redensarten,

die Polizei noch etwas hinzuhalten. (Sicherlich keine angenehme Unterhaltung!). Und siehe da: Als die Mannen von der blauen Polizei in unseren Machtbereich drangen, präsentierten wir ihnen lächelnd zwanzig ganze „Führer“-Exemplare.

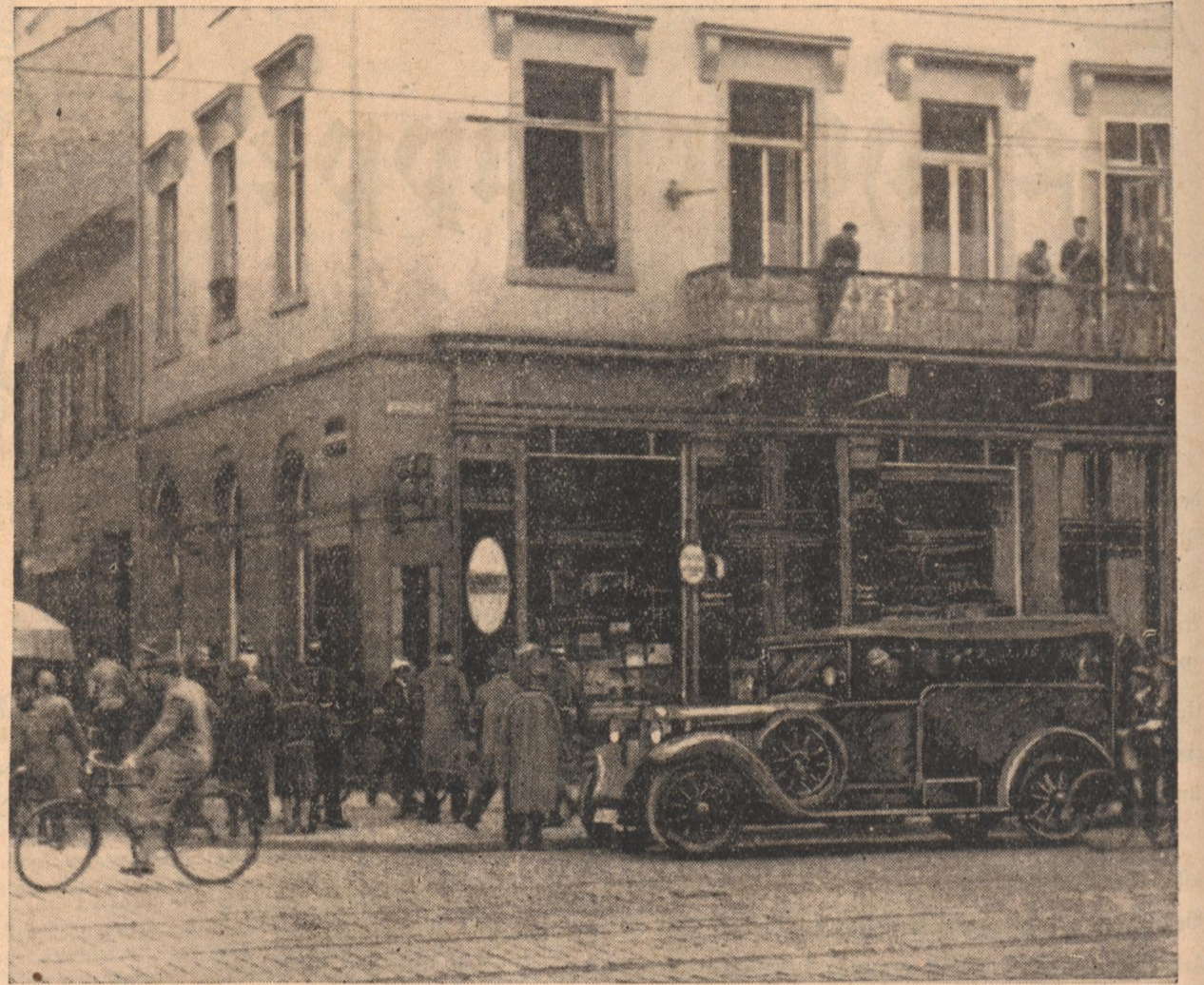
### Und noch eine kleine Episode:

Auf der Kaiserstraße, vor dem Führerverlag drängten sich bekanntlich immer Menschen, solche die dafür und solche die dagegen —. Die dagegen fühlten sich oft sehr stark und bekamen darob Klagenmacht, daß wir uns nicht gerne auf der Nase herumtanzen ließen, was man im Polizeipräsidium uns immer als „politische Schlägerei“ zur Last legte. Kurz, einer von denen, die stets im richtigen Moment mit den Worten sich auf gut deutsch unterhielten, war unser Heinz Kraus. Gerade hatte er wieder einmal eine Unterhaltung beendet, auf der Straße fühlten einige allzeitfertige Antifaschisten ihre Knochen nach, als auch schon das Ueberfallkommando tutete. Aufgeregt kam der lange Heinz zu mir herein: „Mensch, die Luft, ich muß verschwinden!“ Leichter gesagt als getan. Aber wozu lagen denn da Berge von Zeitungen? Los, ein paar Männer her, die Zeitungen zu einem großen Faden aufgerollt, Heinz Kraus hinein und dann wieder an die Arbeit! Nach kurzen Minuten kam die Polizei: „Ist hier ein Herr Kraus?“

„Kraus...?“ „Keine Ahnung.“ Sie schnüffelten herum, öffneten alle Schränke, gingen sechs-acht-Mal an der Zeitungsummie vorbei, aber fanden, wie das erste Mal, nichts. Wir standen dabei und hatten das Lächeln der Unschuld aufgesetzt.

Unverrichteter Dinge zog die Polizei wieder ab: Kraus ist nicht im Haus!

Kurze Bilder aus der Kampfzeit, Erlebnisse aus jenen Tagen, als wir noch „staatsgefährlich“ waren und unter „Führer“ nur allzuoft ins Exil der Verbote wanderte. Aber immer werden jene Tage in meinem wie aller jener Kameraden, mit denen ich damals zusammenarbeitete, wach bleiben und zu der schönsten Erinnerungen des Lebens zählen.



Trillerpfeife, Straße frei, Polizei vor der Tür!

(Führer-Archiv)

Ein fast alltägliches Bild vor dem alten Verlagsgebäude, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße

Franz Breh:

## Wir marschieren weiter



Schriftleiter Franz Breh ist heute Pressereferent beim Reichspropagandamt.

Wegen alle Vernunftgründe eines liberalistischen Zeitgeistes, gegen Widerstände aller Art hatten sich in der Süddeutschen Reichs- ebenso wie in allen anderen Teilen unserer deutschen Heimat Männer zusammengeschlossen, die es sich zur Aufgabe gesetzt hatten, Deutschland aus seiner tiefen Not zu befreien. Es war ein harter, dorniger Weg, aber wir alle sind ihn gegangen, weil wir wußten, daß nur so Deutschlands Wiederaufstieg Wirklichkeit würde. Als unbekannte Kämpfer der Bewegung Adolf Hitlers rangen wir in zäher Kleinarbeit und

es hinaus. Ob Wochentag, ob Sonntag, wir kannten nur unsere Pflicht.

Es kam die Verfolgung. Nach jedem Erfolg wuchs der Terror und der Widerstand aller Art. Unsere braunen Uniformen wurden verboten, das Abzeichen mit dem Hakenkreuz als staatsgefährlich erklärt. Damit wollten die Vertreter des Systems der „Verrottung der Jugend“, dem „Ausweisen der nationalsozialistischen Kaufbolde, deren einziges Vergnügen Schlägereien waren“, steuern.

Welcher unserer alten nationalsozialistischen Schriftleiter ist nicht vor die Schranken des Systemgerichtes zitiert worden? Aber bei jeder Maßnahme der Vertreter des November-Systems hieß es bei uns: Nun erhebt sich die Partei. Wir haben Saal- und Straßenkämpfe erlebt, wie sie sich in Deutschland niemals mehr abspielen werden. Wir haben Kameraden fallen und sterben gesehen. Wir haben am Grab manches nationalsozialistischen Blutgegners gestanden.

Alle Bilder stehen wieder auf. Soll ich erzählen von dem Aufmarsch unserer badischen SA an Pfingsten 1931, wo das rote Unternehmertum auf der Kaiserstraße in Karlsruhe, an der gleichen Stelle, wo sich heute das Maßmal erhebt, menschlins unsern Kameraden Bittel erschlug, oder berichten von dem Aufmarsch unserer braunen Bataillone in den vielen Hochburgen des Marxismus im weiten badischen Land? Noch kling uns der Ruf in den Ohren „Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trifft!“ „Arbeiterverräter“, Glühende Worte, Schreie, Toben. Tumult und wieder höre ich das Lachen und Singen treuer Kampfgesellen. Sehe ich vor mir die flatternden Banner der Bewegung.

Wenn auch Jahre darüber hingegangen sind, eine solche Liebe, die Kameradschaft, die geschmiedet wurde in der Front, die uns Wahrheit, Kraft, Leben und Treue bedeutet. In dieser Kameradschaft kämpften wir weiter für unser Volk. Wir marschieren weiter für Adolf Hitler im gleichen Geiste, wie damals, mit gleicher Zuversicht.

Sepp Benghauler:

## Und wenn auch rings die Fehen fliegen...

... Wir lassen uns nicht unterfliegen — Kleines Kapitel von Lesertreue



Sepp Benghauler macht heute die Gebietszeitung der HJ „Volksjugend“.

Unser 1. Verbot im Frühjahr 1931 erreichte sich über 14 Tage. Wir erfuhren davon um die Mittagszeit. Am folgenden Tag erschien dann statt der achtfelligen Ausgabe eine Art Extrablatt, das in schlichten Worten der Öffentlichkeit kundtat, daß uns auf 14 Tage der Maulkorb verordnet worden war. Sogar der Wortlaut der Verbotserklärung wurde uns genau vorgeschrieben. Bevor der Ufas in Druck ging, bekam ich deshalb den erfreulichen Auftrag, mit einem Abzug der Verbotserklärung nach dem Verbotspräsidium zu reisen und ihn dem Polizeipräsidenten höchst persönlich zur Kenntnis vorzutragen. Erwartungsgemäß hatte der Herr Polizeipräsident allerlei auszufragen. Er beschnitt den Wortlaut, wo er nur konnte, denn es war Ehrensache eines regierungstreuen Beamten, den Nazis eins auszuwichen. Schließlich blieben nach vollzogener Zensur doch noch einige Sätze übrig, die sich mit der „nackten Tatsache“ befaßten. Schwere Herzen präferierten wir den Wisch

unsern Lesern. Und siehe da, es ereignete sich etwas sehr Schönes: Tags darauf liefen dicke Stöße von Postkarten freundlicher „Führer“-Leser ein, die in direkt rührenden Worten ihre Treue bekundeten. Ein unbekannter Parteigenosse hatte als Motto den Spruch gewählt:

Und wenn auch rings die Fehen fliegen, Wir lassen uns nicht unterfliegen!

Und auf diesen Grundton waren alle anderen abgestimmt. Es war ein prachtvolles Zeichen für die Kameradschaft zwischen „Führer“ und Lesern, die mit uns durch dick und dünn gingen.

Von Dezember 1930 bis Juni 1933 befanden sich Schriftleitung und Druckerei des „Führer“ in der Marktraisestraße, in einem damals roten Viertel der Altstadt. Daß wir den Genossen ein Dorn im Auge waren, verriet sich am Rande. Oft zogen sie in den bekannten unordentlichen Kaufhäusern, mit Schallmeinen, Fahnen, Transparenzen, Weiß und Rind an unserem Haus vorbei, übellen uns an und drohten, unsere Maschinen in Klump zu hauen. Doch sie haben kein Wort gehalten. Schriftleiter und Boten, Arbeiter und Angestellte standen schlagbereit hinter den Türen. Selbigen Maschinen wurde „keine Schraube gekrämmelt“, sie tun ihren Dienst zum Teil heute noch.

Verantwortlich für die Sonderausgabe: Rolf Steinbrunn

Helmut Lehr:

## „Parteigenossen kaufen Fahrradgummi.“



Unser früherer Anzeigenleiter Lehr ist heute Verlagsdirektor am „Altenmann“.

Im Jahre 1928 war es, ich erinnere mich noch, als ob es erit gelien gewesen sei, — an einem trüben Regenfontag — kam mein Freund Franz Moraller zu mir und tat so wichtig: „Du mußt zum Gauleiter kommen, er hat was Besonderes für Dich.“ Und so war es denn auch. Unter Gauleiter gab mir den Auftrag, den Anzeigenteil des neugegründeten „Führer“ aufzubauen. Es war mir etwas eigenartig zu Mutte, als ich für den Wert einer Anzeige in einer Zeitung sprechen sollte, die einem Großteil des Volkes noch gar nicht be-

kannt, dem anderen Teil aber sehr verhasst war. Die Aktienmappe, die ich unter den Arm klemmte, wäre damals eigentlich nicht notwendig gewesen, denn die paar Scheinlästlinge konnte ich genau so gut auch in der Rocktasche unterbringen.

Trotz meiner Mappe und meinen besten Absichten war der Widerstand sehr schwer und der Aufbau mehr als mühevoll. Nur sehr langsam gelang es mir, den Anzeigenteil zu vergrößern. Später erhielt ich einen Mitarbeiter — den Pa. Eugen Mausegardt. Eine treue Seele. Mit einer aufopfernden Hingabe und treuer Pflichterfüllung ist er jeden Tag auf die Tour gezogen, um Anzeigen bereinzuholen. Einmal kam er zu mir und klagte: „Meine Schritte sind durchgelaufen, Geld habe ich auch keines, ich kann nicht mehr arbeiten, ich bin am

Ende.“ Er war fast trostlos. Aber Zureden hilft, sagt man sonst, und so war es auch in diesem Falle.

Dann kam es soweit, daß der „Führer“ Tageszeitung werden sollte, nachdem er vorher wöchentlich nur zweimal erschienen war. Die Arbeit, die man bis dahin geleistet hatte, mußte nun um das Vielfache erhöht werden, denn nun galt es ja, den Anzeigenteil täglich mit einem entsprechenden Umfang herauszubringen. Wir waren alle stolz auf diese Entwicklung und freuten uns, durch zähe Arbeit einen sichtbaren Erfolg errungen zu haben.

Bei aller unserer zähen Arbeit aber haben wir auch manchen Spaß erlebt. Ich will nicht sagen, daß die Ursachen gerade immer die angenehmen waren, denn einmal, so erinnere ich mich aus jener Zeit, war es der Druckfehlerleutzel, der nicht nur im ganzen Führerverlag, sondern auch weit darüber hinaus bei der gesamten Parteigenossenschaft ein homerisches Gelächter auslöste. Damals rief mich mein Freund Franz Moraller in aller Frühe schon an: „Helfes, Helmut, was hast du da wieder gemacht? Du verlauschst mer wider die ganz Zeitung mit deine Anzeige. Alle Parteigenosse im Gau lase devo, denn damit sen se doch nei eiverkante.“ Warum? Was ist 'n los?“, frage ich meinen Freund Franz. „Ja, do hast e Anzeige gebracht.“

Parteigenossen kaufen Fahrradgummi bei...!

Wie ittelich der denn des vor? Die gehe so alle drauf! Da habe ich mir gedacht, die Blamage ist wieder geschehen und in der Tat, ich schlage die Zeitung auf und siehe, daß in dem Wort das „f“ gefehlt hat. Wenn auch bei der damaligen Verbreitung der Fehler und somit auch meine Blamage in der Öffentlichkeit nicht so sehr bekannt geworden wäre, so sorgte doch Moraller dafür, daß diese Episode in weite Kreise des Volkes kam.

Kurt Neher:

## Ernstere Gespräche in der Nacht



Kurt Neher ist heute Schriftleiter an der Bodenseerundschau. (Ein Soldatenbild)

Unter der schöpferischen Hand von Dr. Wacker und Franz Moraller wurde aus einer Zeitung die Angriffswaffe der badischen Nationalsozialisten geschmiedet. Sie waren es, die dem „Führer“ den Ausdruck ihrer Persönlichkeit gaben und auch uns jungen Schriftleitern die ersten Wege einer nationalsozialistischen Menschenführung zeigten.

Manchesmal saßen wir nach dem Dienst bis spät in die Nacht hinein bei ernsten Gesprächen zusammen und besprachen Fragen und Probleme der deutschen Kultur und der kommenden Geschichte, die in festerer Übereinstimmung mit dem Gesprächsinhalt jener Stunden nach der Nachtergreifung Zug um Zug ihre Lösung fanden. Franz Moraller war ein Mann des schnellen Zugreifens; er war der Führer unseres Presse-Front-

kampfes voll rücksichtsloser Härte gegen sich und andere, aber doch erfüllt von einer großen menschlichen Güte. Dr. Wacker sah die großen Zusammenhänge; er sprach damals schon im engen Kreis — als draußen noch kein Mensch daran dachte, daß wir Nationalsozialisten einmal die Macht im Staate erringen könnten — mit der größten Selbstverständlichkeit über die europäischen Probleme, deren Meisterung uns einmal vorbehalten bliebe. Zwischen diesen beiden Persönlichkeiten erfuhr wir Jungen unsere Formung in der Zeit, da der „Führer“ unter dem reiflosen Einfluß aller Mitarbeiter vom Wochenblatt zur Tageszeitung wurde und als wichtigste politische Waffe aktiv in den Endkampf unserer Bewegung einzugreifen begann.

Wenn ich bei den großen Rundebungen in der Festhalle zur Berichterstattung meinen Platz einnahm, wurde ich jedesmal tüchtig angepöbeln: „Aber heute müssen Sie das und das schreiben“, oder „Was Sie das letzte Mal berichtet haben, hat ordentlich eingeschlagen; geben Sie diesen eingebildeten Durschen nur tüchtig eine auf's Dach.“ Schriftleiter und Parteigenossen waren eine Familie. Die Zeitung war beider Waffe und Wachtmittel.

# SCHNEYER

seit 1928 Inserenten im „Führer“

Die großen Spezialhäuser haben seit Jahren ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Die Entwicklung unserer Häuser verdanken wir dem Grundsatz:

**Reiche Auswahl  
Gute Qualitäten  
Größte Preiswürdigkeit**

Das führende Haus  
in der  
**Südstadt**  
und in Mühlburg

- für
- Kleiderstoffe aller Art
  - Baumwollwaren
  - Bett- und Tischwäsche
  - Damen- und Herrenwäsche
  - Strümpfe u. Handschuhe
  - Trikotagen
  - Handarbeiten
  - Woll- und Kurzwaren

**SCHNEYER**  
Werderplatz Mühlburg  
Ecke Marienstr. / Ecke Rhein- u. Hardtstr.

Alles für's Heim  
In großen Fachabteilungen

- Möbel:**  
Küchen / Schlafzimmer / Speisezimmer / Herrenzimmer / Kleinmöbel in vielen Modellen, Holzarten und Ausführungen.
- Gardinen:**  
Dekorationen in zeitgemäßer Ausführung für Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer / Markisette / Voile-Rage / Florentiner Tüll in großer Musterauswahl.
- Teppiche:**  
Bettumrandungen / Verbindungsstücke / Läuferstoffe / Bettvorlagen in guten Haargarn- oder Wollpluschqualitäten / Linoleum / Stragula.
- Betten:**  
Metallbettstellen / Patentröste / Auflegematratten / Federbetten / Schlafdecken / Stepp- und Daunendecken.
- Unsere Spezialitäten:**  
Schlaraffia-Matratten / Gutruhn-Matratten / Innenfeder-Matratten F. E. 648.
- Polstermöbel:**  
Sessel / Couches / Diwans / Chaiselongues in vielen Modellen, Qualitäten und Ausführungen.
- Haus für Inneneinrichtung*

Betten und Möbel  
**SCHNEYER**  
am Werderplatz und Wilhelmstraße 57

Das leistungsfähige Haus

für elegante, gepflegte

- Damen-Mäntel
- Damen-Kleider
- Blusen / Röcke
- Kinderkleidung
- Strickwaren

Groß angelegte  
Spezialabteilung  
für stärkere Damen

Damen-modern  
**SCHNEYER**  
Kaiserstraße 95, Ecke Kronenstraße

Und nun etwas für Sie, meine Herren: **Wirklich „gepflegte“**

**Herren-Kleidung**

kaufen Sie preiswert und modisch immer richtig in dem von erstklassigen Fachleuten geführten

**Spezialhaus  
am Ludwigsplatz**

Immer finden Sie bei uns in vorbildlicher Auswahl:

- Vornehme Sakko-Anzüge
- Flotte Sport-Anzüge
- Warme, wuchtige Winter-Mäntel
- Praktische Stutzen und Joppen

Regenbekleidung  
Hosen — Berufskleidung  
Und meine Herren . . . .  
Das modische Beiwerk, eben die geschmackvollen Kleinigkeiten, die dem Gesamtbild immer die ganz individuelle Note verleihen.  
Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch!

HERREN-KLEIDUNG  
**SCHNEYER**  
am Ludwigsplatz

Wenn Büro-Einrichtungen, dann . . .

„Stolzenberg“

und die „Groma“-Schreibmaschine

aus Stahl, von

FRANZ KROH, KARLSRUHE  
Kriegsstraße 25, Ruf 3904 — Vorschläge, Vorführung unverbindlich



Gebrüder Himmelheber  
gegr. Möbelfabrik 1768  
Karlsruhe, Kriegsstraße 25 am Symphongarten

Sämtliche Papiere  
für den Privat-  
u. Bürobedarf

**Karl Eug. Duffner**

Kaiserstrasse 56

Telefon 1226

Inserent im Führer seit 1929

31612

**U. KAUTT & SOHN**

Karosserie-Instandsetzungen und Neulackierungen

Fernsprecher 291/292 Karlsruhe Waldhornstraße 14-16

33917

Seit 1798

# Goepfner-Bräu

Seit 1798

33914

Modehaus  
**Carl Schöpf**

Kaiserstraße 137 u. 139, Karl-Friedrichstraße 5 u. 7  
(Adolf-Hitler-Platz)  
Gegründet 1899

**Ullstein-Schnittmuster!**

20 Schaufenster u. 12 Schaukasten vermitteln Ihnen ein anschauliches Bild der jeweiligen Model

Großangelegte Spezialabteilungen in Fertigung  
für  
**Damen, Herren und Kinder**

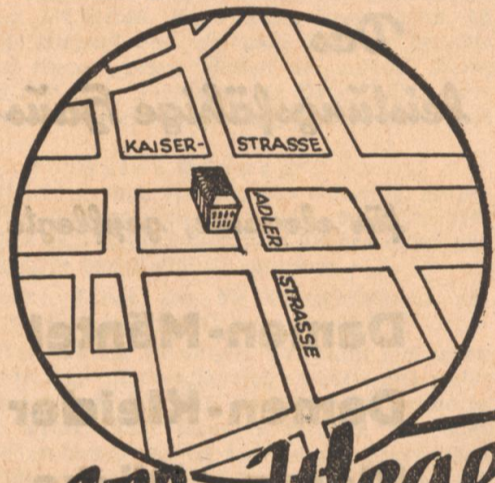
Seit Juli dieses Jahres sind die Abteilungen für  
**Stoffe in Wolle, Seide und Baumwolle**  
**Herrenanzugstoffe – Herrenartikel**  
**Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche**  
**Aussteuerartikel – Gardinen**  
bedeutend erweitert.

**Küppersbusch-Herde und -Öfen**

Haus- und Küchengeräte  
Werkzeuge und Eisenwaren  
erhalten Sie im Fachgeschäft

**Ph. Nagel** Inh. W. Sindermann  
Kaiserstrasse 55, gegenüber der Hochschule

Werkzeug und Ehestandsdarlehen – Gasherde bis 24 Monatsraten 31636



*Alle Wege führen...*

**zu ERIB** nach der **Kaiserstr. 115**,  
dem Haus der guten Qualitäten, der großen  
Auswahl, der billigen Preise.

Merken Sie sich also die Nummer: „115“ gut,  
denn zur Kaiserstraße 115 führt der Weg zum  
vorteilhaften Einkauf.

**Seit dem Jahre 1928**  
also schon seit 9 Jahren inserieren wir im  
„Führer“, der größten Zeitung der Südwestmark.  
Wer so Jahr für Jahr im Licht der Öffentlich-  
keit mit Erfolg wirbt, der kann nur gute Ware  
führen: **Darum** ist Ihr nächster Weg nach der  
**Kaiserstraße 115**

**zu ERIB** KARLSRUHE  
Kaiserstr. 115  
Ecke Adlerstr.

*Das große Spezial-Haus*

Großkürschnerei Führer-Inserent  
seit 1928

**Wilh. Zeumer**

Kaiserstr. 125/127

ist das große Haus für  
**Pelze** eigener Werkstätten

Qualitätswaren  
höchster modischer Vollkommenheit und „sehr  
preiswert“ sind die wertvollen Eigenschaften.  
**Änderungen und Reparaturen**  
werden mit derselben Sorgfalt u. reeller Nutzung  
Ihres Materials gearbeitet, billigst berechnet

Gleich bedeutend ist das Haus für  
**Herren-Hüte und Mützen**

Vorbildlicher Geschmack  
Qualitätsfabrikate von Ruf  
Einzigartige Auswahl  
Niedrigste Preise  
sind die „großen Vorzüge“!

— Niederlage berühmter Weltmarken —

**300 Jahre Kürschner- und Hutmacher-Familie**



**KOHLLEN**

4518 / 4519

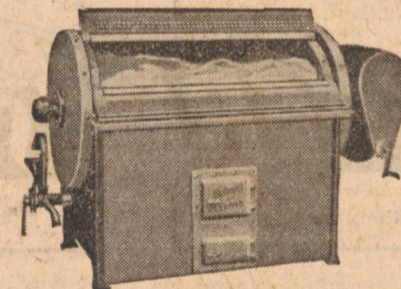


Das Spezialhaus für  
**See- u. Flußfische**  
**Räucherwaren u.**  
**Fischkonserven**

Karlsruhe Mannheim Heidelberg Freiburg i. Br.  
Kaiserstr. S. 1. 2. Hauptstr. 20 Ad.-Hitlerstr. 149

**Elektrische Waschanlagen**

in allen Größen



liefert

**Maschinenfabrik HERLAN & CO.**  
Karlsruhe, Gerwigstraße 53, Telefon 5077/78

**Reformhaus Alpina**

**THALYSIA**

Allein-Vertretung

**Korsette, Schuhe, Nahrungsmittel u. Körperpflege**

Kaiserstraße 68 - Telef. 876  
am Adolf-Hitler-Platz



**Bank der Deutschen Arbeit A.G.**

Zentrale Berlin SW. 19 — Märktisches Ufer 26-34 — Wallstraße 61-65  
Niederlassungen im ganzen Reich 28041

**Niederlassung Karlsruhe • Kaiserstraße 46**  
ab 15. November Kaiserstraße 185

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte. — Annahme von Spargeldern.



Große Auswahl in **Stand-, Wand- und Tisch-Uhren**  
Küchenuhren, Stiluhen u. Wecker  
**Herren- u. Damen-Armbanduhren**  
in allen Preislagen  
**Trauringe, Bestecke**  
**Gold- u. Silberwaren**



**Schirm-Weinig**

KARLSRUHE, Karl-Friedrich-Straße 21 und Kaiserstraße 40 und zul  
empfiehlt:  
**Damen-, Herren- und Kinder - Schirme**  
in allen Preislagen

**Taschenschirme** für Reise und Sport  
sowie **Herrenartikel** für jeden Geschmack  
**Schirm-Reparaturen** und Überziehen von Schirmen schnell und billig!  
Inserent im „Führer“ seit 1928 31098

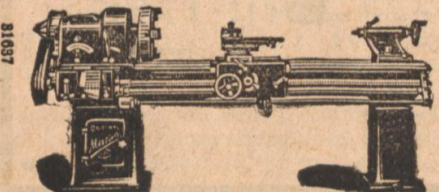
**MÜBEL-GALLER • Karlsruhe**

Kaiserstrasse 24

*ist das Haus für gute Qualitäten*

bei kulantem Zahlungsbedingungen

Große Auswahl, billige Preise / Ratenkaufabkommen / Ehestandsdarlehen



**Werkzeug-Pfeiffer**

Das große Spezialhaus für  
moderne Werkzeugmaschinen und Qualitäts-  
Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung!

**Einrichtung kompletter Werkstätten!**

**Adolf Pfeiffer**

Karl-Friedrichstr. 19  
(neben dem Landesgewerbeamt)  
Fernsprecher 4018/4019



**50 JAHRE**  
**Koffer und Lederwaren**  
 Große Auswahl in 31618  
 Kabinenkoffer Reißverschlusstaschen  
 Handkoffer Damentaschen  
 Lederkoffer Leinentaschen  
 Hutkoffer Mustermappen  
 Necessaires Aktenmappen  
 Inserent im Führer seit 1928  
 Zwischen Adler- und Kronenstr. **G. Dischinger** Kaiserstr. 105  
 Stets Eingang von Neuheiten Telefon 2618

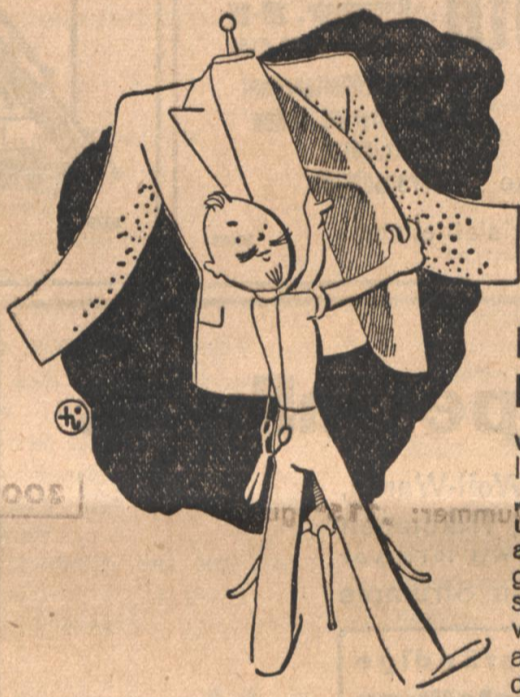

**Wir helfen Ihren Wunsch erfüllen**  
 und ermöglichen Ihnen, sich durch unsere 33327  
**Zahlungs-Erleichterung**  
 bei wöchentlicher oder monatlicher Ratenzahlung  
**Herren- und Damenkleidung**  
 anzuschaffen. Unsere große Auswahl  
 wird Ihnen das Kaufen leicht machen  
 Inserent im Führer seit 1929  
**Hans Spielmann** Karlsruhe, Kaiserstr. 28. II.  
 (Siberbau), Fernsprech. 3725

**Schrempp.**  
**Printz**  
**Bier**  
  
**KARLSRUHE**  
 33521

**Herrenkleidung**  
**Sportkleidung**  
**Berufskleidung**  
 nur bewährte Qualitäten - immer preiswert bei  
**Richard Pahr**  
 Kronenstrasse 49

**Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt**  
 33336 **FRIEDRICH SPRINGER**  
 Markgrafenstrasse 52 / Telefon Nr. 3263  
 Fabrikation und Versand von Vertilgungsmitteln.

**NSU Motorräder**  
 General-Vertretung  
**Hans Wachter**  
 am Durlacher Tor • Telefon 5729  
 31631

  
**Natürlich bin ich auch dabei**  
 wenn „Der Führer“ sein 10jähriges Jubiläum feiert. Es ist mir ein Vergnügen, „Dem Führer“ und seinen Lesern in Stadt und Land die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Ich benütze diese Gelegenheit, allen meinen Freunden, die ich so oft in Kleiderfragen beraten konnte, zu versichern, dass ich mir auch in Zukunft alle Mühe geben werde, Sie immer wieder darauf hinzuweisen, wie Sie sich zweckmäßig, vorteilhaft und preisgünstig anziehen. Denn Sie wissen ja, von jeher kann man sich darauf verlassen, was ich Ihnen empfehle im Namen der gewissenhaften Fachleute für Herren- u. Knabenkleidung  
  
 Karlsruhe  
 Kaiserstr. 74 Adolt-Hilfer-Platz

**Kaffee Roederer**  
 Zähringer- Ecke Waldhornstraße  
 seit 1890  
**Das gemütliche Abendlokal**  
 Inserent im Führer seit 1928  
 31629

**Rollfilm-Automaten**  
 an allen 3 Geschäften  
**Photo-Glock**  
 Deutschlands ältestem Photo- und Kino-Spezialhaus mit den 3 Geschäften:  
 Kaiserstraße 89 bei der Kronenstraße  
 Kaiserstraße 221 bei der Hauptpost  
 Bahnhofstraße 46 beim Hauptbahnhof

**Müller's Blocker, Reform'**  
 der vorzuziehende, daher der billigste - Reparaturen von Blockern aller Systeme, sowie Bürsten und Besen aus eigener Werkstatt.  
 Pinsel, Fensterleder, Schwämme, Putztücher, Bodenwachs „Parkett-Blene“ etc.  
**Bürsten - Müller** Bürstenmachermeister  
**Bürsten-Kümmerle** Rheinstr. 31, Tel. 2233  
 Kaiserstr. 93  
 Telefon. 2675

**Schon 6 Tage**  
 strickt Großmutter Strümpfe für Opapa und Enkelkinder. Und Sie haben diese fleißig. Hände noch nicht Rücken leihen!  
 Beziehen Sie sich, Oma sitzt im Schaufenster bei 33308  
**Rudolf Berner**  
 Südstadt - Ecke Wilhelm- und Luisenstraße

**Stoffe** und **Aussteuerartikel**  
 kaufen Sie gut und billig am Lidellplatz  
**Fritz Gerne** Markgrafenstrasse 30a  
 Ratenkaufabkommen, Ehestandsdarlehen  
 31640

**AUTO-DIENST DURLACH**  
 Inh.: Carl Widmayer  
 Reparaturen 33799  
 an Kraftfahrzeugen aller Art  
 Ladestation / Tankstelle / Garagen  
 Mietauto / Tag- und Nachtdienst  
 Opel-Vertretung und Kunden - Dienst  
 Durlach i.B. Adolf-Hilfer-Strasse 75, Tel. 115

**1800- und was heute?**  
 Wenn unsere Zeit größere Anforderungen an uns und unsere Nerven stellt, als jene „galante“, so verlangen wir auch mehr von einem Anreizungsmittel. Es muß so gesund und wirksam sein wie **KUNZEL'S Aka-Fluid**  
  
 31642

**Emil Allmendinger**  
 Gipsmeister  
 Karlsruhe, Veilchenstraße 22  
 Telefon 9288  
 33348

**Metallgußwerk und Armaturenfabrik**  
**Leonhard Mohr, Durlach** Tel. 374  
**Abteilung Gießerei:**  
 Metallguß sowie Aluminiumguß in allen Legierungen bis zu den schwersten Stücken, Massenartikel auf Formmaschinen.  
**Abteilung Armaturen:**  
 Armaturen für Wasser, Gas und Dampf, sowie **Werkzeuge für Straßenbau**, Zementwalzen und Fugenschneider.  
**Abteilung Maschinenbau:**  
 Einfache und Spezial-Teilapparate nach eigenen Konstruktionen.  
 33780

**RADIO**  
 Große Auswahl neuer Geräte  
**SOINEGG**  
 Telefon 800 **KARLSRUHE** Amalienstr. 45  
**Fachkundige Beratung - Unverbindliche Vorführung**  
**Teilzahlung - Kundendienst - Reparaturen**  
 33708

**Karl Schermer & Co.**  
 Karlsruhe, Winterstrasse 44  
 Telefon 1434  
 Fabrik für Schlachthof-Artikel  
**Sonderheit: Betäubungs-Apparate.**  
 33302

**Gustav Hull** 33765  
 Stukkateur- u. Gipsmeister  
 Fachgemäße Ausführung sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten.  
**Karlsruhe-Ruppurr**  
 Arndtstraße Nr. 5  
 Fernsprecher Nr. 5199

Bleichenerei u. Installationsgeschäft / Sanitäre Anlagen  
**Albert Müller & Erich Erb**  
 33785 **KARLSRUHE i. B.**  
 Fernsprecher 4841 Waldstraße 62 Gegründet 1862

**Fische - Wild - Geflügel**  
  
 Waldstraße 75 **Telefon 5325**  
 33786

**Heim & Gerstner** 33768  
 Oberfeldstraße 9 **Telefon 4268**  
 Kunststeinwerk und Betonbaugeschäft  
 Spezialität: Treppen aller Art  
 Zementwarenfabrikation - Steinhauerarbeiten  
 Fachgemäße und solide Ausführung. 33768

**Friedrich Geiger**  
**KARLSRUHE i. B.**  
**Bau- und Kunstschlosserei**  
**Eisenkonstruktionen**  
 Roonstr. 22 Gegründet 1901 **Tel. 6490**  
 33754

# BADISCHE BANK KARLSRUHE

mit Niederlassungen in  
**FREIBURG i. Br., MANNHEIM und  
PFORZHEIM**

Diskontierung von Wecheln und Schecks • Gewährung von Krediten in laufender Rechnung • Annahme von Spargeldern gegen Aushändigung von Sparbüchern • Vermietung von Schrankfächern • Besorgen aller sonstigen Bankgeschäfte.

Beratung in allen devisenrechtlichen Angelegenheiten.

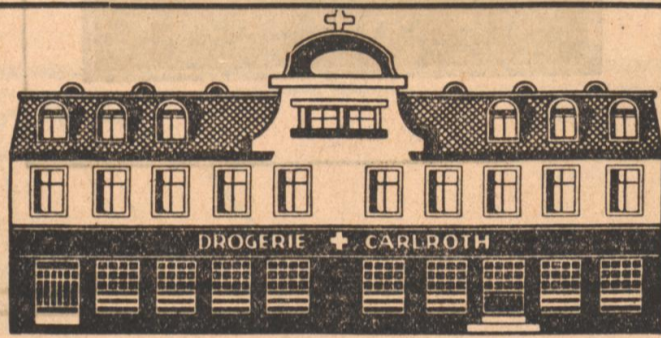


Man spricht davon - :  
vorbildlich im **Geschmack**  
zeitgemäß in der **Form**  
hervorragend in der **Qualität**  
sind Sitzler's Möbel

Ich zeige Ihnen  
in großer Auswahl

führende Modelle deutscher Wertarbeit!

**Christian Sitzler** Kaiserstr. 124 b  
Nähe Hauptpost



**Drogerie Carl Roth** Herrenstr. 26-28  
Gegründet 1879 Telefon 6180, 6181

Nähr- u. Kräftigungsmittel	Drogen	sämtl. Toiletartikel
freiverkaufl. Arzneimittel	Chemikalien	Parfümerien, Seifen
Spirituosen, Weine	Ole, Fette	Badezusätze,
Lebensmittel	Farben, Lacke	Verbandstoffe

Malutensilien - Photospezialabteilung



**Robert Knouss**

Papierhandlung  
Bürobedarf  
**Karlsruhe**  
Kaiserstr. 159

**Der Spezialist**

für gesunde und kranke

**Füllhalter**

Was Sie auch immer von einem Hut verlangen . . . . .

Modische Farben, vollendeter Schnitt, hohe Qualität - Sie finden bei uns nicht einen Anspruch unerfüllt.

**Hut-Nagel**

Kaiserstraße 116

Das Hutgeschäft für Anspruchsvolle

führt die weltbekannten Markenbüte:

Borsalino - Mayser - Hückel  
Oberländer - Wegener - Brummels

## Das bekannte Spezialhaus

für Kurz-, Weiss- und Woll-Waren,  
Strick- und Wirkwaren, Trikotagen  
für Damen, Herren und Kinder  
Herren-Artikel, Gardinen, Strümpfe

Besuchen Sie unsere ständige  
**Handarbeits-Ausstellung**

Strickwolle, Handarbeitswolle

**Paul Burchard Nachfolger**

## Gute Herrenschuhe

Schön  
fußgerecht  
in allen  
Preislagen



**EUGEN Loew-Hölzle**  
KAISERSTRASSE Nr. 167

## OTTO LAMPSON BÜROEINRICHTUNGEN

Das führende FACHGESCHAFT in Karlsruhe  
liefert „Alles für's Büro“ in Sonderheit:

*Fortschritt*

Büromöbel  
Sichtkarteien  
Stehkarteien  
Vertikalregistraturen  
Hängeregistraturen  
Durchschreibebuchhaltungen



Schreibmaschinen f. Büro  
Reiseschreibmaschinen  
Buchungsmaschinen



Schnellvervielfältiger  
Adressiermaschinen  
Falzmaschinen  
Vervielfältig.-Zubehör

Verlangen Sie unverbindliche Angebote

## Koffer - Müller

Karlsruhe i. B., Waldstr. 45

Das führende Haus

für Reiseartikel und feine Lederwaren  
Eigene Kofferfabrik u. Reparaturwerkstätte



## Schuhhaus Erika

Inhaber: G. Lang  
Karlsruhe i. B., am Ludwigsplatz

Alleinverkauf der weltbekannten Marke **Chasalla**

Färberei



Chem. Reinigung

**Mich. Weiß**

Inhaber: E. Gartner

Blumenstr. 17, Jollystr. 1, Werderstr. 55  
Telefon 2866

Kostenlose Abholung und Zustellung

Das gute Fachgeschäft

**Damenhüte**

**Otto Hummel**

Kaiserstraße Ecke Lammstraße

**Lyon Modenfachzeitschriften und Schnittmuster, Kaiserpassage 48-52**

Inhaber OTTO WIDMANN

# Das Handwerk im Grenzgau Baden

Stand: 30. Juni 1937

## Zahl der Betriebe der einzelnen Handwerkszweige:

Zweig	Zahl der Betriebe	Zweig	Zahl der Betriebe	Zweig	Zahl der Betriebe	Zweig	Zahl der Betriebe
Bäcker	4800	Glaser	640	Konditoren	851	Musikinstrumentenmacher	29
Brotbäcker	1	Einrahmer	16	Bonbons, Pralinen, Schokoladen- und Zuckwarenhersteller	7	Geigenbauer	12
Brotbacker	81	Berggoldder	22	Zehfüßler	1	Harmoniumbauer	1
Chirurgiemechaniker	3	Glasmaler	22	Korbmacher	415	Klavierbauer	23
Orthop. Mechaniker	19	Porzellanmaler	2	Stuhlflechter	9	Orgelbauer	13
Chir. Instr.-Macher	4	Peralbfiler	1	Strohflechter	3	Glockengießer	3
Räder und Räder	1438	Glas- und Gebäudereiniger	15	Kraftfahrzeugreparaturen	600	Mech. Instrumentenmacher	2
Fahrbauhandwerker	2	Glasbläser	4	Autoelektriker	26	Leiterbau	1
Holzwarenherfertiger (Schnecker)	61	Glas- und Gebäudereiniger	72	Vulkanisierer	37	Optiker	86
Hierbrauer	86	Goldschleifer	1	Zylinder- und Kurbelwellenschleifer	2	Optikmechaniker	2
Mälzer	3	Goldschleifer	125	Kürschner	127	Feinmechaniker	42
Reifenmacher	317	Zaschenschneiderei	1	Hut- und Mützenmacher	35	Plasterer (Steinsetzer)	157
Reifenwagenmacher	7	Juweliere	5	Präparatoren	2	Strassenbauer	9
Reifen	2	Hinnschmied	1	Radierer	49	Photographen	445
Röhrenmacher	21	Golds, Silber- und Aluminiumschlagger	1	Maler	2888	Polamentierer	7
Röhren- und Pinselmacher	186	Gravüre, Gütler	152	Antreiber	3	Rußmacher	500
Dachdecker	213	Emaillierer	55	Lüchler	402	Trachtenhutmacher	7
Schindeldecker	24	Formstecher	2	Uhrmacher	2	Hohlschläger	23
Schindelmacher	9	Kupferstecher	3	Uhrschilbm.	2	Sattler, Tapeziere, Dekorateur, Polsterer	2286
Damenschneider	7540	Metalldrücker	20	Maurer	8250	Vinoleumleger	14
Pflastereimer	3	Schmuckwarenhersteller	45	Hoch- und Tiefbau (Landeskulturbau)	110	Schilderhersteller	3
Theaterwandmacher	5	Ziselleure	11	Bau- und Tiefbau (Landeskulturbau)	13	Schildermaler	19
Trachtenherinnen	143	Presser	44	Beton- (Eisenbeton-)bauer	19	Schirm- und Stockmacher	43
Drechsler	188	Kaffee	48	Beton- und Kunststeinhersteller	184	Schloffer	1259
Eisenbeschläger	7	Kunst- und Feingießer	24	Brunnenbauer	18	Feilenbauer	22
Garbunndreher	2	Handschuhmacher	4	Feuerungstechniker	3	Maschinenbauer	93
Gabel- und Rechenmacher	76	Herrschneider	4585	Plattens-, Steinholz- und Fliesenleger	87	Metalldreher	7
Elektroinstallateure	1215	Uniformhersteller	1	Schornsteinbauer	1	Metallformer und Metallgießer	3
Elektromaschinenbauer	14	Holzschuh- und Pantoffelmacher	65	Wärme-, Kälte- und Schallschuhhersteller	16	Metallschleifer	19
Elektromechaniker	54	Holzschuh- und Pantoffelmacher	65	Wärmemacher	47	Siebmacher	5
Radomechaniker	41	Mechaniker und Instalat. (Spengler, Maschin)	1696	Wärmemacher	47	Drachtschloffer	15
Färber	54	Gas- und Wasserinstallateure	49	Mechaniker	1188	Werkzeugmacher	10
Appreteure	2	Kupfer- und Zinnarbeiten	42	Mechaniker	1188	Wagenbauer	2
Chemischreiniger	1	Lüftungs- und Kühlanlagenhersteller	9	Mechaniker	1188	Blattmacher	2
Fleischer	3769	Herstellereisen- und Kühlereparaturen	1	Mechaniker	1188	Schmiede	2371
Friseur	3654	Zentralheizungsab.	52	Mechaniker	1188	Kesselschmiede	7
Galvanisierer	41			Mechaniker	1188	Nagelschmiede	6
Bernicler	6			Mechaniker	1188	Schornsteinfeger	152
Gerber	32			Mechaniker	1188		

**Gesamtzahl der Handwerksbetriebe . . . . . 70 500**  
**Gesamtzahl der beschäftigten Gesellen . . . . . 51 500**  
**Gesamtzahl der Lehrlinge . . . . . 22 600**  
**Gesamtzahl der kaufm. Angestellten und Lehrlinge 2 000**

Das Handwerk zahlt eine jährliche Lohnsumme und Vergütung für Gesellen, Lehrlinge und kaufmännische Angestellte von . . . . . **RM. 81 120 000,-**

Das Handwerk ernährt in unserem Grenzgau rund . . . . . **420 000 Menschen**

### Gliederungen

Das Handwerk gliedert sich in **29 Kreishandwerkerschaften, 48 Bezirksinnungen und 680 Fachinnungen**

### Handwerkerschulen

#### a) Fachschulen für Gesellen und Meister

1. Für das Bauhandwerk in Konstanz
  2. Für das Schreinerhandwerk in Freiburg
  3. Für das Damenschneiderhandwerk in Baden-Baden
  4. Für das Friseurhandwerk in Offenburg
  5. Für das Blech- und Installateurhandwerk in Karlsruhe
  6. Für das Elektrohandwerk in Karlsruhe
  7. Für das Bildhauerhandwerk in Karlsruhe
  8. Für das Herrenschneiderhandwerk in Pforzheim
  9. Für das Malerhandwerk in Mannheim
  10. Für das Kraftfahrzeughandwerk in Mannheim
  11. Für das Goldschmiedehandwerk in Pforzheim
  12. Für das Uhrmacher- u. Holzschneidereihandwerk in Zurzach
- Träger dieser Schulen ist das Badische Unterrichts- und Kultusministerium. Weitere Schulen sind in Aussicht genommen.
- Es besteht eine Schule für das Gipser- und Stukkaturhandwerk in Karlsruhe. Träger dieser Schule ist die Gipser- und Stukkatur-Innung Karlsruhe.

#### Privatschulen

1. Die Malerschule „Weber und Glaser“ in Karlsruhe
2. Die Malerschule „Zimmermann“, Mannheim-Neckarau

#### b) Fachschulen und Lehrwerkstätten für Lehrlinge

für das Kraftfahrzeughandwerk in Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Offenburg, Freiburg und Konstanz.

Der Unterricht erstreckt sich auf die Fachgebiete Maschinenbau und Elektrotechnik.

Diese Schulen sind den Gewerkschaften angegliedert.

Außerdem werden für Gesellen und Lehrlinge für 15 Handwerkszweige Fachkurse, welche sich auf die ganze Lehrzeit erstrecken, durchgeführt.

Jährliche Fachkurse werden für Lehrlinge bei 4 Bäckerinnungen, 2 Fleischerinnungen, 6 Malerinnungen, 1 Schlosserinnung, 5 Friseurinnungen, 2 Schuhmacherinnungen, 1 Steinbildhauerinnung, 1 Stukkaturinnung, 1 Gipserinnung durchgeführt.

Vom Landesgewerbeamt in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer werden 21 Kurse für die verschiedensten Handwerkszweige durchgeführt.

In Baden bestehen Genossenschaften des Handwerks einschließlich der Landeslieferungs-genossenschaften 95 mit einem Umsatz im Jahre 1936 von **RM. 42 600 000,-**

Diese Genossenschaften sind dem Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften, in Baden e. V. angeschlossen.

Außerdem bestehen noch 15 Handwerkerbau-genossenschaften, die dem Revisionsverband der Bau-genossenschaften angeschlossen sind.

Im Zusammenhang mit der Gewerkeförderungsstelle der Handwerkskammer Karlsruhe bestehen

- a) Die Handwerkerwohnungsbaugesellschaft, Sitz Karlsruhe, welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens in den verschiedensten Städten in Baden 260 Wohnungen errichtete,
- b) Die Handwerkerbank AG, Sitz Karlsruhe, Geschäftsführung in Mannheim, welche ebenfalls seit ihrem Bestehen in Baden rund 260 Wohnungen errichtete.

Der Landeshandwerksmeister

1937

# Städtische Sparkasse Karlsruhe

Fernruf 7025 und 7026

Gegründet 1813

Spar- und Giro-Verkehr

*Juwelier*  
**L. Bertsch**  
Kaiserstrasse 105  
  
Eigene  
Kunstwerkstätte  
Ordensfabrikation

bietet Ihnen in reichster Auswahl  
und jeder Preislage  
*Geschenke*  
von bleibendem Wert  
in Gold Silber Alpaka  
*Tafelgeräte • Bestecke*  
*Ehrenpreise*  
Ordensdekorationen

## Stoff-Spezialhaus

Damen- und Herrenstoffe  
Seidenstoffe • Baumwollwaren  
Wäsche- und Aussteuer-Artikel  
empfiehlt

**Braunagel** Lammstraße 6  
Ecke Kaiserstr.



Seit über 50 Jahren das Fachgeschäft für  
gute Uhren und mod. Schmuck

Waldstr. Nr. 24  
beim Colosseum.  
**O. Hiller**  
Uhrmachermeister & Juwelier  
Telefon Nr. 3729  
Ratenkauf-Abkommen.

Seit  
nahezu  
**100 Jahren**  
hochwertige Ware

Strümpfe, Wäsche,  
Unterzeuge,  
Strickwaren,  
Herrenartikel,  
Damenkleider.

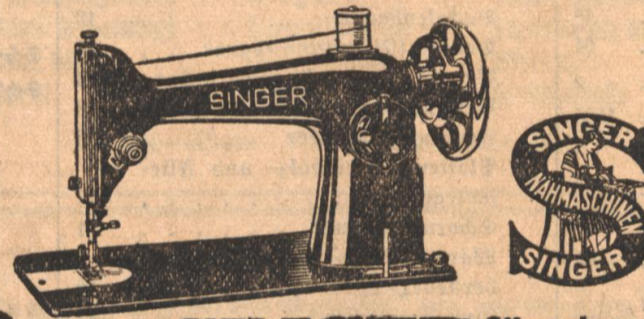
**Keller**  
Ludwigsplatz  
das gute Spezialgeschäft!

## Samenhandlung C. Weiß nachf.

Zähringerstraße 98  
beim Rathaus  
**Vogelfutter-  
Spezialgeschäft**  
  
Blumenzwiebeln  
Pflanzenschutzmittel  
Käfige  
in größter Auswahl  
Futterhäuser ins Freie  
  
Vogelfutter  
für alle Vogelarten



Große Auswahl  
in eleganten  
HEMDEN  
finden Sie bei  
**Beyer**



## 2 neue SINGER für den Haushalt

Nr. 201 - mit waagrecht umlaufendem Greifer  
Nr. 88 - Zentralspulen-Maschine  
beide mit knotenfestem Stich vor- und rückwärtsnähend  
**SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**  
Karlsruhe - Kaiserstraße 205 • SINGER KUNDENDIENST ÜBERALL

## Großbäckerei Gustav Dennig

Karlsruhe  
Ludwigsplatz  
Fernsprecher 736

Seit 16 Jahren rechtfertige  
ich das Vertrauen meiner  
Kundschaft durch Führung  
erstklassiger Textilwaren  
wie

## STOFFE

aller Art

Gardinen  
Betten und  
Matratzen  
Leib- und  
Bettwäsche  
Trikotagen

TEXTILHAUS

**Hertenstein**  
INH. RUDOLF KUTTERER  
KARLSRUHE I/B. HERDENSTR. 25 TEL. 2133

**HERRENKLEIDUNG**  
**JOFF**  
& Schank  
G.m.b.H. Karlsruhe  
Knaben-, Sportkleidung  
Uniformen



## Tapeten - Linoleum

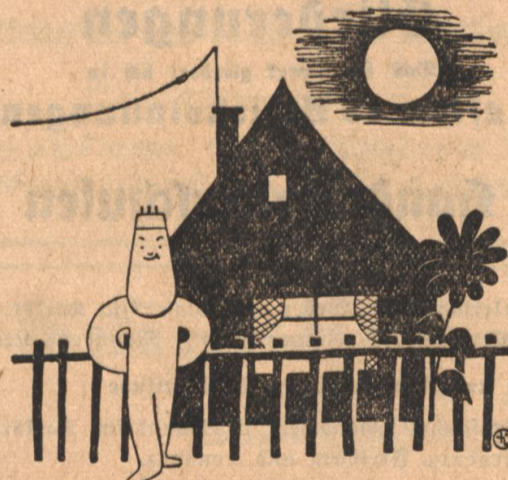
Falls Sie es noch nicht wissen!  
Auch in  
**Stragula  
Linostra  
Wachstuch  
Tischlinoleum  
Kokosläufer**  
Übergroße Auswahl! Des-  
halb: Handelt es sich um den  
Boden od. die Wand, nur zu  
Akademiestr. 35  
neb. Passage, Tel. 2499  
**Hch. Durand**

## Glasererei Lang

Inhaber:  
**Ferdinand  
und Karl Lang**  
Akademiestraße 27  
Tel. 2901

## Elisabeth Markert KARLSRUHE I. BAD. KAISERSTRASSE Nr. 189

## Damen-Kleidung



Ich sorge für  
Radio - Glück

**Radio Freytag**  
Herrenstraße 48, Telefon 6754  
der Funkberater

Dauernde Funkschau in 4 Vorführungsräumen, eigene  
Reparaturwerkstätte mit modernstem Prüfender  
Kostenlose Röhrenprüfung  
Teilzahlung für Stromabnehmer des Städt. Gaswerks  
bis 15 Monatsraten, für Mitglieder der Bad. Beamten-  
bank bis 18 Monatsraten.

## Steppdecken

## Daunendecken

Die elegante Schlafdecke

## Betten-Erkel

Das Deutsche Fachgeschäft  
Kaiserstr. 141 Am Adolf-Hitler-Platz

## Fritz Unterwagner

Bandagen - Sanitätsartikel  
Paffage 22-26, Fernruf 1069  
  
Corsets und Büstenhalter, Leibbinden,  
Gummistrümpfe, Schuheinlagen, Einlege-  
sohlen, Fußpflegeartikel.  
  
Gummi-Waren  
aller Art, Luft- und Wasserkissen, Spritzen.  
  
Artikel  
zur Kinder-, Kranken- und Wochenbett-  
pflege. - Kranken- und Ärzte-Möbel.



Gardinen **SCHULZ** Teppiche  
Waldstraße 37-39, geg. dem Rest

## Wetterfeste Schuhe

Zum Schutz gegen Nässe und Kälte

## Waltz & Würthner, Karlsruhe

INHABER ERICH WALTZ

ECKE KAISER- UND LAMMSTRASSE

# Leipheimer & Mende

Das Fachgeschäft für  
**Stoffe**

18  23

## Gebr. Leichtlin

Papiergroßhandlung  
Decorations-Bedarf  
Büro- und Privatbedarf  
Kartei-Einrichtungen  
Büro-Möbel  
Geschäftsbücher - Buchdruckerei

Karlsruhe in Baden, Fernsprecher 48 und 49  
Ecke Zähringer- und Lammstraße

*Julia Ballan  
Elvira Wölflin  
Ganja Olshannin*

## Christ. Oertel

KARLSRUHE I. B., Kaiserstraße 191

*Der Musikfreund*

findet fachm. Rat, reiche Auswahl und größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise bei dem bekannten

## MUSIKHAUS Schlaile

Planos  
Handharmonikas  
Radio  
Schallplatten

Karlsruhe, Kaiserstr. 175, Tel. 339

*Zwei Wetterfeste...*



die keine kalten und naßen Füße kennen!

## SCHUH Danger

Karlsruhe, Kaiserstr. 161, Ecke Ritterstr.

Unser Spezialgeschäft in

### Wollwaren - Strickwaren - Kurzwaren

zeigt Ihnen schöne Herbstneuheiten in Damen-, Herren- und Kinderpullovern und Westen. Zur Ausschmückung Ihres Kleides Modewaren, Knöpfe, Gürtel. Neue Kübler-Kleider in weichfallendem Spezialstoff und vorzüglichem Sitz. Seidenstrümpfe, Schals.

## Emil Kley

Erbprinzenstraße 25

**Gute Musik  
durch Klaviere von**



**Ludwig Schweisgut**  
Erbprinzenstr. 4, beim Rondellplatz



*Ihre Mühe  
wird belohnt!*

wenn Sie jetzt schon bei meiner reichhaltigen Auswahl sich für Ihre kommenden Weihnachts-Einkäufe umsehen.

Besonders größere Geschenke suchen Sie jetzt noch in Ruhe und ohne Ueberreilung aus!

## Geschenkhause Wohlschlegel

Kein Stillstehen! Kaiserstraße 173 Immer Neuheiten!

Die gute und preiswerte **Uniform**

von **Jakob Holzwarth** Karlsruhe am Rhein  
S gegründet 1862 Zähringerstraße 112, Fernruf 103

VEREIN

Individuelle Auskünfte auf alle Plätze der Erde schnell und zuverlässig.



Karlsruhe  
Telefon 570

Einziehung von Außenständen Überwachung fauler Forderungen



**Jede Reise**

BAHN, AUTO oder SCHIFF  
immer wieder durch das



**LLOYD-REISEBÜRO** G. m. b. H.  
KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 187 - zwischen Wald- und Herrenstraße



Ein gemütliches Heim bereiten wir Ihnen, wie schon vielen, durch unsere

## MÖBEL

**Karl Thome & Cie.**  
Möbelhaus - Karlsruhe - Herrenstr. 23  
gegenüber Drogerie Roth.  
Glänzende Anerkennungen. - Ehestanddarlehen

Spielwaren, Korbwaren, Kinderwagen

## F. Wilhelm Doering

Hauptgeschäft: Ritterstr. b. d. Kaiserstr.  
Zweiggeschäft: Kaiserstraße 193/95.

Weihnachts-Katalog auf Verlangen kostenlos

## Aretz & Cie.

Gummiwaren, Linoleum, Techn. Bedarfsartikel

### Karlsruhe

Kaiserstraße 215 Telefon 218/219

Handschuhe - Strümpfe  
Wäsche für Damen und Kinder

31510

Für den Herbst!

## Sellmuth zum Felde

worm. Gebrüder Ettlinger

Kaiserstraße 205  
Fernsprecher 525

Spitzen - Kragen - Gürtel  
und andere modische Kleinigkeiten

36076



Die **Badische Beamtenbank** und die ihr angeschlossenen Versicherungs-Einrichtungen  
 e.G.m.b.H. Karlsruhe am Rhein / Waldstrasse Nr. 1  
 empfehlen sich den Beamten in Baden zur Erledigung aller bankmäßigen  
 Geschäfte und zur Vermittlung von Versicherungsabschlüssen aller Art.

Geschäftsstellen in: Freiburg i. Br., Ringstraße 13 Heidelberg, Bismarckstraße 17 Mannheim, C 3, 6 Pforzheim, Luisenstraße 4

*Handschuhe  
Strümpfe  
Sport- und Oberhemden  
Krawatten*



aus dem führenden Spezialhaus

**Odmer** Inhaber:  
Hans Gerst  
Kaiserstraße 126 - Fernruf 1011



Es ist bekannt, daß unsere Auswahl in  
**Beleuchtungskörper**  
 sehr groß ist. Auch Sie finden bei uns  
 preiswerte Lampen nach Ihrem Geschmack

**Handwerkstunft u. Raumbeleuchtung**  
 e. m. b. S.  
 in der Kaiserpassage

Unsere 14 Schaufenster helfen Ihnen bei der Wahl

**Gut = Preiswert**  
 ist die Parole im  
 „wohriechenden“ Spezial-Geschäft

PARFÜMERIE  
*Emil Borel*  
 KAISERSTR. 183  
 STRASSENBAHN-HALTESTELLE · HERRENSTR.

Fragen  
 Sie ihre Bekannten!  
 Sie sind meine besten Verkaufshelfer.

GEGRÜNDET 1809  
 KARLSRUHE A. M. H.

**Hammer & Helbling**  
 das älteste und führende Fachgeschäft für

**Kohlen-, Gas- u. Elektr. Herde** | **Allesbrenner-Dauerbrand-Öfen**  
 Badeeinrichtungen | Waschkessel

**Haus- und Küchengeräte**

Gold  
 Silber  
 Uhren  
 Bestecke



Im führenden bewährten Fachgeschäft:  
**Heinrich Paar, Juwelier**  
 Kaiserstraße 78, am Adolf-Hitler-Platz Gegründet 1844

**Hypothekengeld**  
 für Alt- u. Neubauten  
 Hypothekarisch gesicherte  
**Darlehen und Kredite**  
 - auch in großen Beträgen -  
 durch sachkundige Vermittlung von  
**Walter Goldammer**  
 Hypothekengeschäft  
 Finanzierungen aller Art  
 KARLSRUHE, im Krokodilgebäude - Fernsprecher Nr. 2913

*Konditorei und Kaffee*

**Friedrich Nagel**  
 Waldstraße 41-45  
 Ecke Kaiserstraße

*Feines Bestellgeschäft  
 Schöne Räume im I. und II. Stock*

**Jos. Meefs** Begr. 1857, Erbprinzenstr. 29, Fernspr. 1222

Das gute Fachgeschäft für formschöne  
**Beleuchtungskörper jeder Art**  
 von der einfachen Tischlampe bis zur prachtvollen Krone.

Mit der Güte der Ware ist große Auswahl u. Preiswürdigkeit vereinigt. Wer sich zu Jos. Meefs bezieht, ist fachl. immer gut beraten.

Für Elektrogeräte vom Tauchsieder bis zum Kühlschrank

**Tapeten, Linoleum  
 Stragula, Balatum**

**Friedrich Hafner**  
 Hebelstraße 23

**MÖBEL** schön in der Form  
 bleibend im Wert  
 zeitgemäß preiswert

von **KIRRMANN**  
 Herrenstraße 40

**Edmund Eberhard Nachf.**  
 am Ludwigsplatz bei der Uhr  
 Gegründet 1868

Küchen- und Gaststätten-Einrichtungen  
 Glas - Porzellan - Steingut

*Schön wohnen*

durch **Möbel**  
 von **Chr. Kempf**  
 Ritterstraße 8, beim Zirkel

MODEHAUS  
**Geschwister Vetter**  
 KARLSRUHE · KAISERSTR. 145

**Bahm & Bassler**  
 Gegr. 1887

Vertrieb sämtl. vom Arzte verordneten Heilquellen des In- und Auslandes

Zu Hauskuren prompter Versand nach auswärts

Karlsruhe i. B. Zirkel 30 Tel. 255  
 Freiburg (Brsgr.) Lagerhausstr. 19 Tel. 2967

**Handarbeit** in jeder Art  
 wirkt persönlich und apart!

Neue schöne Modelle in  
 Tischdecken, Küchen-Garnituren,  
 Schürzen, Pullover, Jacken, Kleidchen  
 finden Sie stets im

Spezial-geschäft **Vieser**  
 Kaiserstraße 183  
 Fachmännische Beratung.

**Oefen**

Eisenwaren  
 Werkzeuge  
 Haus- u.  
 Küchengeräte

**Alfred Hacker**  
 Waidstraße 51 - Telefon 3549

Seit 1826

**Karl Kaufmann**  
 Konditorei - Café  
 Walstr. 61 am Ludwigspl.  
 Tel. 1341

Feine Konditorei-Erzeugnisse!  
 Hübsches, gemütliches Café-Lokal.

Wohlschleiferei  
 Reparatur-Verwaltung

Ältestes Spezialgeschäft für  
**Solinger Stahlwaren**

**Waffen und Munition**  
 (mit eigener Reparaturwerkstätte)

**Geschw. Schmid**  
 Kaiserstraße 185  
 Erbprinzenstr. 22, Schäfer Nachf.

„die neue  
**Vollsichtbrille!**  
 vom Fachoptiker!  
 --ein grosser Fortschritt!

**Optiker E. Willer**  
 Kaiserstrasse 163

**½ fertige Anzüge  
 Mass-Anzüge  
 Mass-Hemden  
 Krawatten - Kragen  
 Unterwäsche - Socken**

**Rud. Hugo Dietrich**  
 Ecke Kaiser- und Herrenstraße  
**Herren- und Damenbekleidung feinsten Stils**

**Damen-Kleider  
 Blusen - Pullovers  
 Kostüme - Mäntel  
 Handschuhe - Schals  
 Elbeo u. Rogo-Strümpfe**



# MÖBEL

Preiswert und gut!

EHESTANDSDARLEHEN  
RATENKAUFABKOMMEN  
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG

**Wilhelm & Co.**  
PASSAGE 3-7 KARLSRUHE



## Brout- Ausstattungen

seit **1860**

*Himmelfabne n. Vime*  
Inhaber Dr. Hans Vier, Kaiserstraße 181

Büro-Möbel  
Schreib- und Rechenmaschinen  
Versielfältiger

Nur KAISER - PASSAGE **GEBR. BOSCHERT**

## Damen- Kleidung

gut  
flott  
preiswert

33146



**Schneider**  
Fachgeschäft für Damenkleidung  
Kaiserstraße 134

## Elektr. Licht- Kraft- und Neon-Leucht- anlagen

**Josef Marx**  
Karlsruhe, Waldstr. 33

## TISCH-UHREN

Die neuesten Modelle in ganz großer Auswahl zu ganz kleinen Preisen

**B. KAMPHUES**  
Uhrmachermeister — jetzt: Kaiserstraße 201



**P. u. J. Specht**  
Damenhüte  
und  
Kürschner  
mit Maßarbeit  
Waldstr. 35 Tel. 4839

## Brändle

Kaiserstraße 191  
Der Herrenartfiter von Ruf

Damen-Kleidung  
feinste Qualität und beste Ausführung

Wiener Strickkleider

33138

## Ihr Schmuck Ihre Steine!

kommen nicht aus meiner Werkstätte  
Bedenken Sie das  
Wir arbeiten selbst!

### Uhrenreparaturen

pünktlich und preiswert. Garantie für jede Uhr!  
Meisterarbeit!

33411

**Friedrich Abt**  
Ecke Kaiser- und Waldstrasse  
reell, preiswert und gewissenhaft.

## Fritz Fischer

Kaiserstr. 128, Ruf 1072

Papierhandlung  
feine Briefpapiere  
und Füllfederhalter  
Zeichenutensilien  
und Bürobedarf  
Ozalid-Lichtpaus-  
papiere  
und Lichtpauserei

33132

Ältestes Spezial-Geschäft am Platze



## Motorräder

**Ernst Behn**  
Herrenstr. 16 Karlsruhe Fernruf 3193

Fabrik - Vertretung  
Seit 1909

33406

**Adolf Morlof**  
Karlsruhe  
Lammstraße 11

Berufskleidung  
Aussteuerartikel  
Manufakturwaren

33131

## Konditorei und Kaffee

33150

## Keck-Koch

Erstklassige Konditoreiwaren, Kaffee  
Kaiferstr. 82, Tel. 397. Geöffn. b. 12 Uhr nachts

## A. Fütterer

Elektrotechnik und Maschinenbau  
Akademiestraße 23 gegründet 1882

Ausführung Elektrischer Anlagen für Industrie  
Haushalt und Gewerbe, Fabrikation

### Elektrischer Klein-Luftaufzüge

für Rolläden, Verdunklungen, Akten- und  
Speiseaufzüge

33420

## Bürsten

Besen, Matten, Tep-  
pichkehrer, Bohner,  
sämtliche Toilette-Artikel

in bekannter Güte und Auswahl

Erstes Bürsten-  
Spezialhaus **Ries**  
Ecke Friedrichsplatz u. Lammstr.

33144

Man muß „Spiegler's Möbel“ gesehen  
haben, bevor man kauft!



**Emil Spiegler, Karlsruhe** Kaiserstr. 86  
Große Möbelschau in 6 Stockwerken  
zwischen Lamm-  
und Ritterstraße

## Gemälde Bilder

Photo- u. Bilderrahmen

## Büchle

Inh.: W. Bertsch  
Karlsruhe - Ludwigs-Platz

33145

## Blumengeschäft

## Karl Noë

Kaiserstraße 82 a beim Adolf-Hitler-Platz

33401

## Friseur

Friseur  
Schönheitspflege-  
Parfümerie-Neuheiten

33405

Das beliebte Geschenk

## Japan-Service

für 6 Pers. von RM. 11,- an

Japantassen  
Sammelgedecke  
Teekannen in allen Größen  
Vasen, Koros, Teller  
Japan- u. China-Porzellane

Wilkendorf's Importhaus  
Waldstr. 33, geg. Colosseum

33140

## Offenbacher Lederwaren

## Heinrich Hammer

Karlsruhe, nur Karlstraße 21, an der Hauptpost

Aktenmappen, Koffer, Damentaschen  
stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

33425

## Spezialgeschäft

für

Glas  
Porzellan  
Keramik  
Hausrat

**Villingen, Körner & Co.**  
Kaiserstraße 120  
gegründet 1792

33178

## Grund & Schmichen

Waldstraße 26 Tel. 520

## Elektr. Licht- und Kraftanlagen

Sämtl. einschl. Bedarfsartikel  
**Radioanlagen**

Große Auswahl in Beleuchtungskörpern  
und Leselampen

33413

Für gute,  
gediegene Ausstattungen in

Leibwäsche  
Tisch- und Bettwäsche  
Woll- und Steppdecken  
Federbetten, Matratzen  
ist bestens bekannt

**Leinwäsche Betten**  
HERRENSTR. 24  
KARLSRUHE

33400

## Möbel

formschön  
gut  
preiswert

**Konrad Lorenz**  
Karlsruhe  
Herrenstr. 7

33403

30 Jahre

## Reformhaus L. Maibach

Karlstr. 29 a

Schuhe, Wäflche, Korfets, Lebensmittel

33427

## RADIO KÖNIG

INH.: DR. P. STOLP KARLSRUHE 1/8  
KAISERSTRASSE 106 · TEL. 2141

## Bilder und Rahmen

## KUNSTHANDLUNG GERBER

Passage 8

33139

## ADOLF HAUER

ELEKTRO-INGENIEUR  
Karlsruhe a. Rh., Blumenstraße Nr. 7  
Fernsprecher Nr. 1768.

Ausführung sämtlicher elektrischer Licht-, Kraft- und  
Hochspannungsanlagen, Transformatorenbau, Freileitungen.

## RADIO!

33428



## G. Groke

Nachfolg. O. Groke

- Schlosserei
- Eisenkonstruktionen
- Reparaturen

**Karlsruhe**  
Herrenstraße 5  
Fernruf Nr. 325

33404

## Wilhelm Wiederroth

Modern eingerichtete Buchbinderei

## Waldstraße 28

Fernsprecher 8105

Bearbeitung sämtlicher Druckerei-  
Erzeugnisse

Spezialität:  
Anfertigung von Musterkoffern und  
Musterbüchern

33412



## Franz J. S. Schwer

Karlsruhe — Zirkel 27 — Telefon 4852

## Versteigerer und Schätzer

Übernimmt

## Versteigerungen und Schätzungen aller Art

33408

## Ludwig Merz

Kaiserstraße 130 II, Telefon 8110

## Civil- und Uniformschneiderei

beste Maßarbeit

33136

# DKW

## Personenwagen und Motorräder

Vorführung gerne und unverbindlich

sofort lieferbar!

Vorführung gerne und unverbindlich

### Theodor Leeb

Karlsruhe a. Rh., Amalienstraße 63, Telefon 2654/55

DKW-SPEZIALHAUS

für Automobile und Motorräder.

Spezialwerkstätte und Elektrohilfe.

Heilkräuter für Kneipp- und Pfarrer-Künzelsche Kuren, Biochemische Mittel nach Dr. Schüller. Sanitäre Artikel und Verbandstoffe, Pharmazeutische und technische Chemikalien. Spezialität: Herfa-Artikel.

**Karlsplatz-Drogerie**  
H. Hornung, Apotheker

Karlsruhe (Baden) 33790  
Ecke Südend- und Leibnizstraße



Vom Schreibtisch bis zur Heftklammer  
... alles was zu einer vollkommenen Büro-Einrichtung gehört liefert Ihnen

**Karl Fickert**  
Karlsruhe, Waldstr. 46



**Selbstverständlich Kübler!**

Die Kleidung, die jede Mutter an sich schätzt, ist auch für den Vater und die Kinder das Richtige: bequem, praktisch, haltbar, preiswert und stets tadellos im Aussehen.

**STUMPF**  
Etagegeschäft  
Amalienstraße 14 b Ecke Karlstraße



**Auto-Verleih** auch mit Anhänger  
an Selbstfahrer

**Karl H. Schöffler**  
Körnerstraße 18  
Neueste Wagen auch mit Anhänger

Drogen, Chemikalien, techn. Öle und Fette, Lacke u. Farben in Pulver u. in Öl für Haushalt u. Gewerbe. Putzartikel, Parkettputzöl, Putzwolle, Parkettwachs, Bürsten, Toilettenartikel, Seifen u. Schwämme, Köln. Wasser etc. Verbandsartikel u. Verbandskästen, Kolonialwaren, Obst- u. Gemüsekonserv., Weine, Spirituosen, Liköre etc.

**Drogerie Wilh. Tscherning**  
Amalienstraße 19 — Telefon Nr. 519

## Friedr. Bechtel

Zimmergeschäft

Karlsruhe

Neckarstraße 14

Telefon 760

## Gustav Siegrist

Baugesellschaft m. b. H.

KARLSRUHE i. B. / Telefon Nr. 5283

Unternehmung für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

## Auto-Ersatzteile

von den versch. Marken lfd. zu verkaufen  
**Autoschlachthof Knobloch**  
Größt. Gefchäft am Platz u. Umgeb., Bannwaldallee 58, a. d. Alb., am Ausgang von K'he-Bulach, Tel. 298

## Karl Oertel

Gips- und Stukkaturgeschäft

Karlsruhe / Telefon 1121

Alle einschlägigen Arbeiten in bester Ausführung

## G. Zimmermann

früher G. H. Ebbecke  
Karlsruhe, Hirschtr. 44, Tel. 2250

**Bau- und Möbelschreinerei**

## Wendelin Bräun

Bau- und Möbelschreinerei  
Glaser- u. Reparaturen

**Karlsruhe a. Rh.**  
Leopoldstraße 13, Fernruf 5923

## K. O. Augustiniok

Softens. raße 54 Fernruf 2516  
**Polstermöbel und Innen-Dekorationen**  
in anerkannter Meisterarbeit, Goldene Medaille Wien 1907

Gas-, Kohlen- und Elektr.-Herde  
Dauerbrandöfen u. Waschkessel

in bekannter Spezialhaus  
**Bender & Co. G.m.b.H.**  
Amalienstraße 25 (Ecke Waldstr.), Telefon 245

## Karl Kaiser

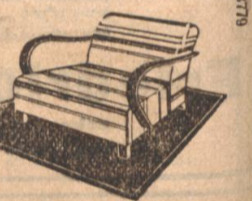
beim Grenadierdenkmal

## Konditorei und Kaffee

das vornehme Tagesgeschäft

## Schütz-Polstermöbel

dauerhaft und gut  
Reparaturen  
Kaiserstraße Nr. 227  
nächst der Hirschstraße  
Prompter Versand nach auswärts



Gründungsjahr 1898

## Hermann Koch

Dachdeckergeschäft und Gerüstebau

Karlsruhe  
Kriegsstr. 182 Tel. 6957  
Empfehle mich zur besten Ausführung aller Dach- und Gerüstarbeiten, Reparaturen aller Art. Fachmännische Beratung jederzeit unverbindlich.



## Das Bewußtsein seines Mitbesitzes an den genossenschaftlichen Produktionsmitteln

ist für den organisierten Verbraucher der eigentliche Kernpunkt seines genossenschaftlichen Handelns. Dieses Gefühl, daß jeder einzelne an den Erzeugnissen, an den Maschinen, an den riesigen Eigenbetrieben der GEG durch seine Mitgliedschaft in einer Verbrauchergenossenschaft persönlich beteiligt und für die Qualität der Produkte mit verantwortlich ist, schafft echten genossenschaftlichen Gemeinschaftsgeist.

## GEG-Produkte

sind, ideal gesehen, Zwischenträger dieses Geistes, weil sie durch ihre vorzügliche Qualität selbstverständliche Ansprüche der Verbraucherschaft erfüllen. In materieller Hinsicht sichern gerechte Preise und hygienische Verpackung das Vertrauen breiter Kreise.

## Auch unsere Genossenschaft

führt diese GEG-Fabrikate in sämtlichen Verteilungsstellen.

## Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

# Fritz Reich u. Co.

Buromaschinen - Büroorganisation

Kaiserstraße 225 Karlsruhe Fernsprecher 126

Alleinvertretung der neuesten

Frankiermaschine

Photo-Vervielfältiger

Sichtkartelen

Büro-Möbel

Generalvertretung der Rheinmetall-Borsig A.G. Sömmerda bei Erfurt

Rheinmetall

Addiermaschinen  
Fakturiermaschinen  
Rechenmaschinen  
Schreibmaschinen



Gegründet 1853

## SICKLER

KARLSRUHE

Kaiserstraße 152, Lorettoplatz

Nivelliere, Theodolite, Tachymeter, Meßgeräte u. Reparaturen

Preisliste Gev. 6 kostenfrei

Inserent seit 1931

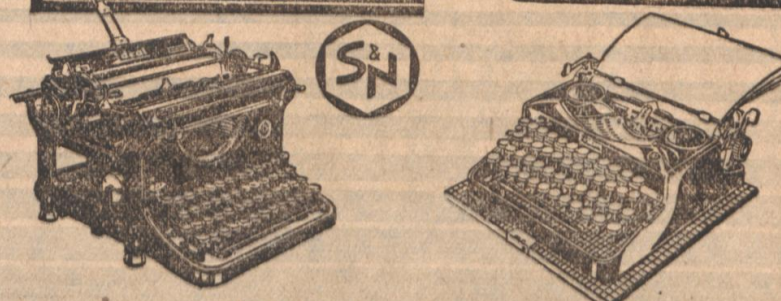
## Schokoladen-Appel

Kaiserstrasse 162

Sonntags von 11-18 Uhr geöffnet

Inserent seit 1931

## Ideal Erika



Generalvertretung:

Georg Laade, Karlsruhe

Telefon 6285 · Kaiserstraße 227

BUROMASCHINEN — BUROMOBEL — BUROBEDARF

## Pelzwaren

Die neuesten Modelle aus eigener Werkstatt

## August Sauerwein

Kaiserstraße 170 · Telefon 1528

### Schorfchles Gewissen schlägt!

Zu seiner Schande sei's gesagt: Genau so, wie er vom kranken letzten Ossem zurück kam, liegen seine Bretter (3,5 ück) noch im Winkel. Bevor es wieder losgeht, muß alles erledigt werden. Jetzt gibt man die neue Spitze daransetzen, Stahl- oder Cernykanten montieren, Bretter imprägnieren, Stöcke reparieren... natürlich im Haus für den zünftigen Operler



**SPORTMÜLLER**

Karlsruhe i. B. — Kaiserstraße 221

## Bechstein Blüthner Steinway

Pianos und Flügel

sowie eine stattliche Reihe anderer schöner Instrumente steht für Sie zur Auswahl bereit bei

**H. Maurer** · Pianolager  
Kaiserstrasse 176 / Ecke Hirschstrasse

Tausende essen täglich mit Vorliebe

## Drollinger-Brote

Schütter-Vollkornbrot  
Vollkorn-Kommissbrot  
Pumpernickel, Küner Schwarzbrot

Erhältlich in den meisten Feinkostgeschäften von Karlsruhe und Umgebung, Baden-Baden, Rastatt und Pforzheim.

## GEBR. KOLB

Karlsruhe a. Rh., Bachstraße 43, Telefon 2073

Bau- und Möbelschreinerei

Spezialität: Innenausbauten, Parkettböden  
Laden- und Büroeinrichtungen

## Ernst Riehm

Zivil- und Uniform-Maßschneiderei

Standortvertragschneider

Lieferant für Wehrmacht, Behörden und Formationen der NSDAP.

Karlsruhe, Leopoldstr. 51, Ecke Gartenstr., Fernruf 5644



Uniformen jeglicher Art  
Zivilkleidung nach Maß

**UNIFORM G.M.B.H.**

vorm. Mohr & Speyer

Karlsruhe · Kaiserstraße 233 · Telefon 5665

Standort-Vertragschneider

## KARL FUCHS

Uniformen — Militäreffekten  
Feine Civilgacdecobe

Karlsruhe  
Kaiserstraße 180  
Fernruf 2750

Spezialität: **Reithosen**  
Über 100jährige Tradition — Seit 1825

## Autohaus Eberhardt

G. m. b. H.

Karlsruhe

Baden-Baden

Amalienstr. 55-57, Fernruf 7329-32

Langestr. 98 u. 102, Fernruf 1648



## Autohaus Ritterstraße

G. m. b. H.

Karlsruhe

Ritterstraße 13-17

Fernruf 8064 - 8065



Tisch-  
Küchen-  
Stand-  
Uhren

Schmuck  
Trauringe  
Bestecke



**MORALLER**

AMALIENSTRASSE 69 · BEIM KAISERPLATZ

Gegr. 1835

Reparaturen

Elektrokühlschränke

El. Bedarfsartikel

Beleuchtungskörper



Besuchen Sie mich  
bitte zur unver-  
ändlichen Beratung in  
meinen neuen Ge-  
schäftsräumen

Amalienstr. 71

Telefon 4124



## Karrer & Barth

Karlsruhe

Philippstr. 19 Tel. 5960

Spezial-Reparaturwerkstätte für Auto-Elektrik  
Lieferung und Einbau sämtl. Bosch-Erzeugnisse  
Auto-Batterien

## Möbel Karrer

Karlsruhe a. Rh.

Telefon 5224 19 Philippstraße 19  
Sie kaufen preiswert und gut bei großer  
Auswahl (Verlangen Sie Katalog)

10 JAHRE · DER FÜHRER



# SCHOEMPERLEN & GAST

GEGR. 1898

GENERALVERTRETER DER DAIMLER-BENZ A.G.

GEGR. 1898

REPARATURWERKE IN KARLSRUHE UND OFFENBURG - BELEGSCHAFTSZAHL 150

Der Gatte zu der Gattin spricht:  
„Die Waschtagsstimmung lieb ich nicht!“

## ROLL

wäscht und bügelt ganz famos —  
und Du bist alle Plage los!“

Telefon 3186

Telefon 3186

Achten Sie beim Einkauf von Polstermöbeln u. Matratzen auf dieses Gütezeichen. Es bietet Gewähr für handwerkliche Qualitätsarbeit

Zur Führung dieses Gütezeichens sind zugelassen:

Kugeln, Karl Otto, Karlsruhe, Sofienstr. 54, Tel. 2516  
 Braun, Wendt, Karlsruhe, Amalienstr. 6, Tel. 7681  
 Buhl, Karl, Karlsruhe, Wilhelmstraße 56  
 Burger, Ernst, Karlsruhe, Waldstraße 89, Tel. 2317  
 Durlach, Daniel, Karlsruhe-Darland, Waldstraße 4  
 Eutim, Friedrich, Karlsruhe, Waldstraße 65, Tel. 5189  
 Gidelhardt, Julius, Karlsruhe, Rheinstraße 45, Tel. 6181  
 Grew, Gustav, Karlsruhe, Schillerstraße 34, Tel. 4234  
 Grew, Josef, Karlsruhe, Köpferstraße 4  
 Hurre, Friedrich, Karlsruhe-Wuppert, Stodolstraße 3, Tel. 3274  
 Kerber, Alfred, Karlsruhe, Kaiserstraße 14b, Tel. 2554  
 Orlowbaum, Franz, Karlsruhe, Ludw.-Strichstraße 11, Tel. 4614  
 Röhlich, Alexander, Karlsruhe, Erlensteinstr. 21, Tel. 6932  
 Ranzon, Anton, Karlsruhe, Hauptstraße 21  
 Reiter, Anton, Karlsruhe, Amalienstraße 47, Tel. 5970  
 Sammet, Albert, Karlsruhe, Bürgerstraße 5, Tel. 4388  
 Martin, Friedr., Karlsruhe-Beierheim, Breiterstr. 27, Tel. 2932  
 Müller, Willi, Karlsruhe, Gießstraße 2, Tel. 1573  
 Mühl, Hermann, Karlsruhe, Sofienstraße 28



Möller, Oskar, Karlsruhe, Klobenstraße 16, Tel. 2507  
 Perri, Karl, Karlsruhe, Viktoriastraße 19, Tel. 6951  
 Röhlich, Eugen, Karlsruhe, Körnerstraße 31, Tel. 7257  
 Seyfried, Jakob, Karlsruhe-Rindheim, Hauptstr. 63, Tel. 1182  
 Siegel, Adolf, Karlsruhe-Grünwinkel, Sinnerstraße 8  
 Schade, Karl, Karlsruhe, Leopoldstr. 31  
 Schütz, Engelb., Karlsruhe, Kaiserstraße 227, Tel. 2498  
 Schütz, Gust., Karlsruhe, Goethestraße 23, Tel. 3012  
 Steiner, Josef, Karlsruhe, Waldstraße 6, Tel. 3082  
 Stiel, J., Karlsruhe, Karlsruherstr. 27, Tel. 976  
 Wenz, Ludwig, Karlsruhe, Schillerstraße 13, Tel. 3057  
 Zellmann, Otto, Karlsruhe, Weierstraße 62  
 Zuber, Felix, Durlach, Leopoldstraße 2, Tel. 188  
 Zuber, Hermann, Durlach, Kronenstraße 16  
 Zuber, Gustav, Durlach-Mühl, Bergstraße 30  
 Mai, Leopold, Gillingen, Bahnerstraße 16, Tel. 154  
 Schmidt, Philipp, Langenheidenbach, Hauptstraße 16  
 Müller, Berthold, Mörch, Sonnenstraße 103

## Schorpp

für waschen färben chem. reinigen bewährt

Annahmestellen in allen Stadtteilen  
Telefon 7220 und 7221

### Alban Webbecher

BAUUNTERNEHMEN  
Karlsruhe-Mühlburg  
Sedanstraße 7 Fernsprecher 5875

Spezialarbeiten für:  
Wand- und Bodenbeläge  
Asphaltierungen  
Dachdeckungen  
Isolierungen/Flachdächer  
Fertige Terrassen 33756

## WILH. HABERSTROH

MALERGEWÄHR  
GEGRÜNDET 1877  
AMALIENSTRASSE 28 + TELEFON 215

### Karlsruher Vulkanisier-Anstalt

## J. Kuchler Wwe.

Karlsruhe i.B., Amalienstr. 37 — Fernsprecher 5471  
Neu-Bereifung aller Fabrikate Neu-Summierung 33758

### Emil Bermayer

Mech. Glaserie  
Amalienstraße 37 Telefon 4137 33493

### Friedrich Schwald

Malermeister  
Weinbronnerstr. 56 • Telefon 3623 33438

SCHLOSSEREI U. EISENWARENFABRIK  
**NAGEL-WEBER**  
EISENKONSTRUKTIONEN 33474

### FRANZ EBERT

Zimmergeschäft  
Spezialität: Treppenaufbau  
Wohng.: Scharnhorststr. 47  
Zimmerplatz: Neureuterstraße 6, Telef. 6629 33492

### hch. Maßholder

Karlsruhe, Amalienstraße 22, Fernruf 7309  
Ingenieurbüro für Hoch- u. Niederspannung — Radioanlagen 33490

### A. Lanz

Bau- und Kunststein-Geschäft  
KARLSRUHE, Telefon 5903  
Linkenheimer Landstraße 5 33489

### Philipp Wolf

Bau- u. Baumaterialien-Geschäft  
KARLSRUHE I. B., Hirschstrasse 62  
Telefon 300 Gegründet 1894  
Spezialgeschäft für Ausführung von Plattenbelägen für Boden u. Wand u. Asphaltierungen Terrazzoarbeiten u. Steinholzfußböden u. Steinholz-, Kork- und Gipsstrich u. Korkparkettböden 33495

### Fapeten / Emil Halner

Balatum bei Karlsruhe, Ecke Amalienstraße  
Tel. 4014 33400

### O. Fischer & E. Müller

Elektro-Ing., staatlich geprüft  
Elektro-Radio-Anlagen  
Telefon 1272 Karlsruhe Kriegsstr. 111  
gegenüber der Brauerei Mönninger 33763

### Franz Jarolimek

Bau- u. Möbel-Schreinerei  
Glaserie — Innenausbau  
KARLSRUHE - MÜHLBURG  
Hardtstraße 28 — Fernsprecher 5026 33394

### Summa-Kachelofen

Das technisch Modernste und hygienisch Vollkommenste auf dem Gebiet der Heizung.

### Ofen-Siegel

Anerkannter Fachmann für Summafeuerungen  
Hirschstraße 19 — Telefon 1471 33770

### Friedr. Ratzel

Karlsruhe i. B.  
Stukkateur- u. Gipsergeschäft  
Karlsru. 68 / Telefon 3215 / Gegründet 1904 33491

### F. L. Dinges

Karlsru. 22 Karlsruhe Telefon 5136  
Aluminiumschweißerei 33752

### Sernen Sie fahren in

## Walter's Privat-Fahrschule

Fachmännische Ausbildung — Kursbeginn jederzeit!  
Kaiserallee 25 Auto-Verleih! Telefon 4591 33757

### Drogerie Zentner

Karlsruhe / Kaiserstraße 229  
Ecke Hirschstraße  
Drogen, Kolonialwaren, Parfümerien, Toilette-Artikel, Farbwaren, Verbandstoffe, Mineralwasser, Weine, Liköre  
Lieferung frei Haus — Telefon 7761 33759

Die eleganten **Herbst- u. Wintermodelle** sind da! Neue Formen, neue Farben, in reich Auswahl zu vorteilhaften Preisen  
Marke Koralle | Erfurter Meisterklasse

### Schuh-Frey

Kaiserstr. 186 nahe Kaiserplatz  
Beachten Sie bitte die Schaufenster! 33776

### Eugen Schmid

Bau- u. Möbel-Schreinerei  
KARLSRUHE  
Scheffelstraße 52 Telefon 1890  
Neubauen | Innenausbau | Umbauarbeiten | Reparaturen 33764  
Wohnungseinrichtungen | Einzelmöbel 33766

neuzeitig u. wirtschaftlich  
... elektrisch. automatische „ATE“ Kühlmaschinen und Kühlschränke

### A. Hanauer

Goethestraße 29 — Telefon 2704 empfiehlt 33763  
Imnauer-Apollo-Sprudel  
Apfel-Ella  
sowie sämtliche Limonade

### Elektr. Anlagen jed. Art

Beleuchtungskörper, Heizapparate, Radiogeräte, Motoren und Installationsmaterialien nur 1. Qualität zu enorm billigen Preisen.

## J. SINGER

INGENIEURBÜRO  
Karlsruhe, Jollystr. 25 - Telefon 3368 33768

### E. Batschauer

Nachf. Julius Vollmer  
Blechner- und Installateurmeister 33761  
Karlsruhe Telefon 2038 Yorckstraße 23

### Leo Höll

Zimmergeschäft  
Karlsruhe-Bulach, Neue Anlage 40, Telefon 7833 33760

### Gen.-Vertr. Karl F. A. Müller Sohn

Karlsruhe — Hirschstraße 120 — Tel. 1319 (33771)

### Aug. Meinzer

Malermaler 33767  
Karlsruhe i. B., Schillerstr. 51, Telefon 4730  
Ausführung sämtlicher Maler- u. Anstreicherarbeiten.  
Spezialität: Ausführung von Zement-Marmorsockeln.  
Übernahme von Tapezierarbeiten - Schriftenmalerei.

### Albert Kohrmann

Elektrische Anlagen  
Karlsruhe-Daxlanden  
Agathenstraße 12 Telefon 124 33769

**Kaufhaus Schneider**  
Ettlingen — Kehl

die preiswerte Einkaufsstätte von  
Qualitätswaren  
für Bekleidung und Haushalt

GROSSTANKSTELLE  
TAG- UND NACHTDIENST  
ABSCHLEPPDIENST



**KARLSRUHE i. B.**  
SOFIENSTRASSE 113/15  
FERNSPRECHER 7815

Menschen von Kultur  
und deutsche WK-Möbel



2 Begriffe  
die zusammengehören!

**MARKSTAHLER & BARTH**

Abteilung Deutsche WK-Möbel  
Karlsruhe, Karlstraße 30, Telefon 3373

Nerven schonen? Leistung steigern?  
Dann geräuschlos schreiben auf

**CONTINENTAL  
SILENTA**



So gut  
weil  
WANDERER  
sie baut

WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHÖNAU BEI CHEMNITZ  
Continental - Schreibmaschinen  
Continental - Addiermaschinen  
Continental - Buchungsmaschinen

Generalvertretung:

**ALBERT BEIERLEIN**

Karlsruhe i. B.  
Moltkestraße 17  
Fernsprecher 2650

**Gustav Herbert**

(früher A. Braun & Co. G. m. b. H.)  
Karlsruhe Fernsprecher 466



Qualitätspackungen für alle Branchen  
Werbedrucke / Plakate / Reklame

**Hermann Scherer**

Gips- und Stukkateurgeschäft

**KARLSRUHE I. B. A. D.**

Softenstr. 120  
Telefon 3632

**Fritz Herter**

Kaiserallee 49, Tel. 827  
(gegenüber der früh. Dragoneerkaserne)

**Civil- und Uniform-  
Maßschneiderei**

Militäreffekten / Ordensdekorationen  
Herrenartikel

**L. RITGEN**

INHABER: DR. ING. CLAUS

**Fabrik für Militär- u. Sportausrüstung  
Uniformen, Berufs- u. Sportbekleidung**

Karlsruhe, Wattstr. 1

Fernruf 448/449 — Gegr. 1870  
Herstellung von parteiamtlichen Bekleidungsstücken nach Maß und Konfektion

Civil- u. Uniform-Schneiderei

**Adam Saul**

Karlsruhe, Amalienstraße 22  
Fernruf Nr. 1412

Spezialität:  
Die Reithose des  
Anspruchsvollen

**Uniformen-Bracht**

Kaiserstraße 243, eine Treppe  
Fernruf 5959

Standort-Vertragsschneider

Grosses Lager in allem  
Uniform-Zubehör für das Heer  
Verkaufsstelle der NSDAP.-Reichszeugmeisterei  
Dienstkleidung und Ausrüstung für Politische Leiter, Werk-  
scharen, Marine-HJ., sowie Winterkleidung für DJ.

**Schröder & Fränkel**

Uniformen

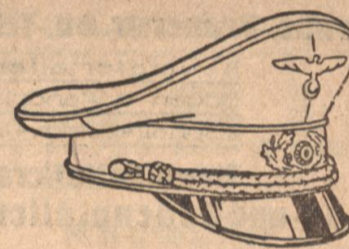
für Wehrmacht, Behörden  
und nationale Verbände  
Standort-Vertrags-Schneider

Karlsruhe

Kaiserstraße 186

Fernruf 628

Gegründet 1875



**UNIFORM-  
MÜTZEN**

für sämtliche Waffengattungen der  
Wehrmacht und Parteiformationen  
sowie sämtliche Militäreffekten

**Ludwig Vögele**  
Karlsruhe  
Blücherstraße 18  
Telefon 3512

**S. Wolff**

Inhaber: **G. W. Arzt**

Gegr. 1896  
KARLSRUHE a. Rh., Vorholzstr. 19, Telefon 2017

Das Spezialhaus für  
**Uniformen**

Extra-Uniformen der Wehrmacht } mit kompl.  
Neue Polizei-Uniformen . . . } Ausrüstung  
NS-Formationen / Feuerwehr / Sanitäter etc.

**Elektromotoren / Transformatoren  
Generatoren / Anlaßgeräte  
Ersatzteile**

repariert / wickelt neu und um  
verkauft / tauscht und vermietet

**WÜRTEMBERGER & HAAS**

Karlsruhe i. B. • Bannwaldallee 44 • Telefon 3039

**Sinner**

Edel-Liköre  
Para-Gold  
Weinbrand



**Sinner**

Badpulver  
Pudding- u.  
Eispulver

Glashütte für grüne und weiße Flaschen.

Sinner A. G., Karlsruhe-Grünwinkel i. B.

# Rheinhafen Karlsruhe

**Umschlagsplatz für das  
mittlere Südwestdeutschland**

**Verkehr 1927 . . . rund 2140 000 Tonnen  
Verkehr 1937 voraussichtl. rund 3 000 000 Tonnen**

Auskunft erteilt das Städt. Hafenamts Karlsruhe

*Landesbank  
für Haus- und Grundbesitz  
e. G. m. b. H.*

**Hauptsitz:**  
Karlsruhe, Amalienstr. 91  
Telefon 4213, 4214

**Zweigstellen in:**  
Mannheim L. 2, 2  
Telefon 22151

Freiburg i. Br., Kartoffelmarkt 2  
Telefon 3629

Pforzheim, Marktplatz 10  
Telefon 7878

*Ausführung  
aller bankmäßigen Geschäfte  
Annahme von Spareinlagen*

# SCHAERER- WERK KARLSRUHE I. B.

**Hochleistungs-  
Universal- und Spezial-  
Schneldrehbänke**

von 200 bis 275 mm Spitzenhöhe

**Dreh-, Bohr- und  
Abstech-Bänke**

mit 200 mm Werkstoffdurchlaß  
der Hauptspindel

BETRIEBSFÜHRER F. LINDENMEYER

**Kunstgliederbau G. m. H. Karlsruhe**  
Karlsruhe 20 Fernsprecher 401  
Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder u. orthopädischer Schuhwaren  
**Sanitätsbüros:** Leibbinden - Bruchbänder - Fußeinlagen  
Mannheim: Schloßwache, Fernspr. 32 724 Rastatt: Bahnhofstraße 2, Fernspr. 2246  
Mosbach: Hauptstraße 12, Fernspr. 122 Rottweil/N.: Hauptstr. 49, Fernspr. 248  
Zweigstellen: Offenburg: Ad. Hitlerstr. 28, Fernspr. 2072 Pforzheim: Baumstraße 7, Fernspr. 7239  
Bei allen Krankenkassen und Behörden zugelassen

**Wilh. Augenstein**  
Scheffelstrasse 60  
Telefon Nr. 1296.  
Radio-Anlagen \* Gebirg-Anlagen  
Gebirg-Anlagen aller Art

**FÄRBEREI SCHMITT**  
Chemische Reinigung  
bürgt für gute Arbeit  
Scheffelstr. 53 Telefon 5379

**BAUBEDARF G.M.B.H.**  
**MUELLER-GLAUNER-TAXIS**  
Karlsruhe, Brauersstr. 6b, Tel. 7576/77  
Baumaterialien aller Art  
Boden- u. Wandplattenbeläge  
Asphalt-Estrich-Isolierungen  
Ständige Musterausstellung  
in Wand- und Bodenplattenbelägen

**FELS-BIER**  
Ist das Bier  
des Kenners

**Julius Graf & Cie. G. m. b. H.**  
Karlsruhe I. B., Zeppelinstr. 6 - Fernsprecher 6926/27  
**Baumaterialien-Großhandlung**  
Zement, Kalk, Gips, Ziegel, Steine, Boden- und Wandplatten, Böden, Kanalarbeits, alle anderen Baustoffe, beste Qualitäten.  
Wellplatten, Tafeln, Fensterbänke, Regenrinnen, Dachplatten, Baurohre, Wasserleitung- und Kabelrohre.  
**Ausführung von Plattenarbeiten**  
für Küchen, Bäder, Hausflure, gewerbli. Räume, Schulen, Kirchen.  
Muster und Kostenvoranschläge auf Wunsch. Beschäftigen Sie unsere Musterausstellung!

**Gebr. Albert & Emil Frib**  
Gipser- und Stukkateurgeschäft  
Karlsruhe - Blücherstr. 24 - Fernruf 6154  
Ausführung von Gipser- und Stukkateur-  
Arbeiten - Fassadenputz

**Bau- und Möbelschreinerei**  
**G. Ruppinger**  
Schreinermeister  
Buchenweg 3 (Röhler Kreuz)  
Telefon Nr. 2879  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
in einfacher und  
feiner Ausführung  
Innen-Ausbau  
Spezial-Artikel  
Reparaturen  
Inserent seit 1929

**LINOLEUM**  
liefert und verlegt  
**Fr. Gehrecke Nachf.**  
Spezialgeschäft  
Karlsruhe - Leopoldstraße 31 - Telefon 2222

**K. U. A. ADAM**  
EINFACHE UND KÜNSTLERISCHE  
MALERARBEITEN  
BÜRO: WESTENDSTR. 41 - RUF 6819  
WERKSTATT: RANKESTR. 10 - RUF 6829

**Karl Messing**  
KARLSRUHE IN BADEN  
Kriegsstraße 238 / Telefon 1599  
**Zimmergeschäft/Holzhandlung**  
Schlüßelfertige Bauten

**Seit über 40 Jahren  
Pfannkuch-Lebensmittel**

# Raab Karcher G.m.b.H.

Brennstoffe

Kraftstoffe

Düngemittel

Schifffahrt

## Karlsruhe i. B.

Mannheim, Essen, Duisburg, Saarbrücken, München, Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kassel, Düsseldorf

241 66



# FRANZ HANIEL & CIE G.M. B.H.

Stammhausgründung 1750

Stammhausgründung 1750

Karlsruhe, Mannheim, Kehl, Lahr, Freiburg

19740



Bergbau  
Kohlen, Koks  
Briketts, Brennholz • Eisen

Schifffahrt  
Düngemittel, Huminal  
Torfstreu und -mull



## J. H. Koenigsfeld G.m. b. H.

Mannheim  
Telefon Sammelnummer 23357  
Karlsruhe i. B.  
Telefon 5746 5744 5684

Eildampferdienst  
Lastwagenverkehre  
Lagerung

## Kohlen - Koks - Brikett - Brennholz

Prompte Lieferung in jedem Quantum frei Haus



**ZENDER & KRAUSS**  
KOHLENHANDELSGESELLSCHAFT



Fernruf: 4777/78 KARLSRUHE a. Rh. Kaiserstraße 247

## Gebr. Röchling-Kohlen-Karlsruhe a. Rh.

Kohlen Koks Briketts  
Stammhaus Saarbrücken  
Häuser in  
Augsburg — Basel — Bremen — Duisburg — Frankfurt a. M.  
Hamburg — Ludwigshafen a. Rh. — München — Stuttgart

## Julian Meier, Inh. B. Ludwig

Säge- und Hobelwerk - Holzhandlung  
Weichholz — Hartholz — Sperrholz

Werk:  
Neuweier bei Baden-Baden

Schnitt- u. Hobelwaren aller Art  
Holz für alle Zwecke!

Lager:  
Karlsruhe-Rheinhafen  
Werftstraße 4a, am Nordbecken, Tel. 5230

## A. REIBEL

SCHIFFFAHRT UND SPEDITIONSGESELLSCHAFT  
KARLSRUHE-HAFEN, WERFTHALLE I, TELEPHON 6451 und 1808

Umschlag, Lagerung, Massenguttransporte, Versicherung, Verzollung, Eilgüterbootverkehr ab Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen sowie sämtl. Rheinstationen

Billigste Frachten • Zuverlässige Behandlung • Schnellste Abfertigung

## KRAUSS-BÜHLER G.m. b.H.

Mannheim Karlsruhe Saarbrücken

## KOHLEN-KOKS-BRIKETT-GROSSHANDLUNG

Alleinverkauf in Kleinrosselnkohlen

# M. STROMEYER LAGERHAUSGESELLSCHAFT

Konstanz

BRIKETT-FABRIKEN — REEDEREI

KOHLENGROSSHANDLUNG

Mülheim/Ruhr

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN IN

DÜNGEMITTEL — TREIBSTOFFE

Karlsruhe / Aschaffenburg / Augsburg / Berlin / Frankfurt a. M. / Kehl / Ludwigshafen a. Rh. / Mannheim / München / Nürnberg / Stuttgart

19725



## Carl August Nieten & Co.

Kohlenhandels-gesellschaft

Kaiserstraße 154 II / Telefon Nr. 5164, 5165, 5506



## MENZINGER-FENDEL

Transportgesellschaft m. b. H.

Kohlen • Koks • Briketts • Holz

Karlsruhe-Rheinhafen

Telefon 5883, 4667, 4668





AUS DER ORTENAU

# Bezirkssparkasse Offenbürg

Adolf-Hitlerstraße 15  
Fernruf 1101 und 1615

Hauptzweigstellen: Durbach / Schutterwald / Windschlag  
Zahlstellen: Appenweier (Kaffee Walz) / Urloffen (Kaufhaus G. Schneider)

Annahme von Spareinlagen  
Sorgfältige Erledigung aller sonstigen Geldgeschäfte

**Ulmer Bier**  
**BRAUEREI G. BAUHÖFER**  
Offene Handelsgesellschaft  
Ulm (Baden)  
Fernsprecher 206 u. 212 Renchen



**Vereinsbank Offenbürg**  
Gegründet 1865 e. G. m. b. H. / Okenstr. 7



**„Faveg“**  
Fahrzeug-Verkaufs-Gesellschaft  
Offenbürg i. B. Fernruf 1296 Rheinstraße 1.  
Grosstankdienst — Einstellhallen — Gross-Reparaturwerk

**Edeka - Großhandel Offenbürg**  
E. G. m. b. H.  
Baden  
Mitglied der Edeka-Zentrale;  
Großeinkauf von 35000 Geschäften

Sparbücher / Scheck-, Giro- und  
Kontokorrentverkehr für alle Stände

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien - Handlung  
**Kohlen-Kontor**  
**Emil Schirrich**  
Fuhrgeschäft Rollfuhrwerk  
Offenbürg Franz-Volkstrasse 42.

## GAS

für die gesamte Wärmeerzeugung in Haushalt, Gewerbe und Industrie. Vielseitigste Verwendungsmöglichkeit bei steter Betriebsbereitschaft, schnellster Heizwirkung, höchster Wirtschaftlichkeit, absoluter Betriebssicherheit.

Auskunft durch:  
**Städt. Gaswerk Offenbürg**  
Fernsprecher 1719

**Offenbürg Tapeten - Versandhaus**  
Tapeten / Linoleum  
Wilk. Klemens, Langstraße 3 Fernruf 149

**Café-Restaurant Strübel**  
Offenbürg  
Adolf-Hitlerstraße 21 Fernruf 1369  
Erstklassige Erzeugnisse aus eig. Konditorei

**ELEKTRO-BIRK**  
Langestr. 14a Offenbürg Telefon 1558  
Beleuchtungskörper  
Elektro-Geräte, Radio

**Stoff-Reste**  
jeder Art, billige Preise  
**Schlafdecken**  
**Clara Schilling**  
Restegeschäft  
Offenbürg, Hildastr. 5

**Gebrüder Stadelbauer**  
Offenbürg  
**Holz / Kohlen**  
Straßburger Straße (beim neuen Kloster) Fernruf 12545

**Hermann Renaud**  
Glaseri Schreineri  
Offenbürg Am Holderstock 6 Telefon 1349

Gewährung von **Betriebskredit**en aller Art  
Annahme von **Spar- und Giroeinlagen** bei guter Verzinsung  
**Besorgung aller Geldgeschäfte**  
**Lahrer Gewerbebank** e. G. m. b. H.  
Bank und Sparkasse

10 Jahre „Der Führer“ —  
10 Jahre Erfolg!

**Damenkleiderstoffe**  
**Mantelstoffe**  
Aussteuer-Artikel  
Gardinen \* Wäsche  
gut und billig bei  
**S. Malbacher Offenbürg**  
Steinstrasse 28

**Walter Claus**  
Leinenweberei und Bleicherei  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Offenbürg i. Bad.**  
Lieferant des Einzelhandels, Behörden, Heer und Marine, Luftwaffe und Reichsarbeitsdienst.

**Bezirks-Sparkasse Ettenheim**  
Gegründet 1845  
Annahme von Spareinlagen  
Giro- und Konto-Korrent-Verkehr  
Überweisungen nach allen Plätzen Deutschlands  
An- und Verkauf, sowie Hinterlegungsstelle von Wertpapieren

**Mein grosser Erfolg Uniformen** Alles finden Sie bei **Fritsch** Inh. Walter Orth Offenbürg



**Wagner-Bräu**  
Die altbekanntesten Qualitätsbiere



Das preisgekrönte **Dürkopp-Bismarck-NSU-Opel-Sport** Fahr- und Motorfahrrad  
erhalten Sie bei **Bertel Rubi** Offenbürg  
Okenstrasse Nr. 1.  
Fahrräder — Kraftfahrzeuge — Nähmaschinen.

**Becht & Gehringer**  
Lagerhausgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Offenbürg  
Bahnamtl. Rollfuhrunternehmen für Fracht-, Eil- und Expressgut  
Spedition — Autonahverkehr — Sammelverkehre — Lagerung  
Verzollung — Fuhrbetrieb — Transportversicherung  
Lagerhallen mit Gleisanschluss.